



Deutscher Alpenverein

Sektion Ingolstadt des
Deutschen Alpenvereins e. V.
Baggerweg 2 | 85051 Ingolstadt
Im Alpenvereinszentrum
Telefon 0841 / 88 51 61 20



100 Jahre
Oberlandsteig 2026

Jahresbericht 2025 Vorschau 2026

Februar 2026

Bergsport und Naturerlebnisse für Jung und Alt

www.dav-ingolstadt.de

geschaefsstelle@dav-ingolstadt.de

144. Vereinsjahr

Wir schenken
Sektionsmitgliedern
bei einem Einkauf
ab 50,- Euro
gegen Vorlage
des Mitgliederausweises

10%
Preisnachlass



X A V E R M A Y R

H A U S D E R M O D E

Ludwigstraße 2-4 in Ingolstadt
www.xaver-mayr.de



Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2025

Einladung Jahreshauptversammlung 2026.....	4
Bericht des 1. Vorsitzenden.....	5
Bericht des 2. Vorsitzenden.....	7
Der Vorstand gemäß § 26 BGB	7
Nachruf Wolfgang Engler.....	8
Der Vorstand informiert	9
Jubilarehrung auf der Weihnachtsfeier 2025	10
Ansprechpersonen der Sektion	11
Mitglieder 2025.....	12
Wir suchen dich.....	12
Vereinsbeitrag	14
Drei Jubiläen in einem Jahr.....	15
Sektionsveranstaltungen 2026	16
Statistiken unserer Häuser	16
Kontakt zur Sektion und den Häusern	17
Ingolstädter Haus:	
Jahresbericht 2025 + Vorstellung neuer Pächter.....	19
Riemannhaus: Bericht Hüttenwart.....	29
Riemannhaus: Bericht Wirtsleute	39
Riemannhaus: Eröffnung nach Umbau 2025.....	43
Wegearbeit 2025.....	45
 Rückblick – Berichte – Programme der einzelnen Gruppen	
Hinweis WhatsApp-Community für Restplätze	48
Wandergruppe Sonntags: Rückblick 2025	49
Abschied Sepp Walter	52
Wandergruppe Sonntags: Vorschau 2026	53
Wandergruppe Werktags	55
Tourengruppe Bergfreu(n)de.....	63
Tourengruppe Konstein/Naturschutz	69
Jubiläum 100 Jahre Oberlandsteig	70
Jugend	72
Sportklettern – Ausfahrt.....	76
Offener Klettertreff.....	78
30 Jahre Kletterturm	79
Sportklettern: Philipp Kuczora Highlights 2025	80
Mountainbike Gruppe	82
Ski- und Hochtourengruppe	85
Jugend- und Fachübungsleiterinnen und -leiter der Sektion Ingolstadt	90

Impressum

„Jahresbericht und Vorschau“
der Sektion Ingolstadt erscheint 1-mal
im Jahr und ist im
Mitgliederbeitrag enthalten.

Titelbild:

Foto: Ulrike Nikola

Herausgeber:

Sektion Ingolstadt
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Texte, Fotos, Grafiken:

Alle Texte, Fotos und Grafiken
von Funktionsträger*innen

Vielen Dank an alle, die uns tatkräftig
mit einem Beitrag unterstützt haben.

Redaktion und Lektorat:

Dr. Bettina Lörcher, Elke Hittinger

Gestaltung und Layout:

Fa. LithoScript GmbH Medienagentur,
Grafik, Web, Druck, Werbetechnik,
Schoberstraße 3, D-85055 Ingolstadt

Druck:

Fa. LithoScript GmbH

Auflage:

1000 Stück

© Sektion Ingolstadt
des Deutschen Alpenvereins e.V.
Alle Rechte vorbehalten.

Einladung Jahreshauptversammlung 2026

Liebe Sektionsmitglieder, am Dienstag, den 12. Mai 2026 um 19:00 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der Sektion Ingolstadt im Alpenvereinszentrum am Baggerweg 2 „Veranstaltungsräum“ statt.

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des 1. Schatzmeisters
3. Bericht der Rechnungsprüferin
4. Entlastung des Vorstandes
5. Bericht der Jugendreferentin
6. Bericht Hüttenwart Riemannhaus
7. Bericht Hüttenwart Ingolstädter Haus
8. Bericht des Beiratssprechers
9. Berichte der Fachübungsleiterinnen und -leiter
10. Bericht der Ausbildungsreferentin und Vorstellung neuer Funktionsträgerinnen und -träger
11. Wahl der 2. Schatzmeisterin
12. Anpassung der Satzung
13. Verschiedenes

Wir laden hierzu herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen!

Bitte teilen Sie uns schriftlich bis 28.04.2026 mit,
ob und zu welchem Punkt der Tagesordnung Sie einen Redebeitrag einbringen möchten.
Geben Sie die ungefähre Rededauer an.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

Homepage: www.dav-ingolstadt.de

Instagram: @davringseeundingolstadt

Facebook: <https://www.facebook.com/davringseeundingolstadt>

Bericht des 1. Vorsitzenden

Im gerade abgelaufenen Jahr 2025 fanden innerhalb einer Woche zwei prägende Veranstaltungen statt, die die Weiterentwicklung des Ingolstädter Alpenvereins entscheidend dokumentierten.

Am letzten Juliwochenende gestalteten die beiden Sektionen einen gelungenen Tag der offenen Tür, verbunden mit den Ringseer Jubiläen 75 Jahre Sektionsgründung und 20 Jahre Kletterhalle. Dazu kam der 10. Jahrestag seit Einweihung des Alpenvereinszentrums, der gemeinsamen Heimat der Sektionen Ingolstadt und Ringsee. Aktive aus beiden Sektionen, unterstützt durch die Jugend, ließen die Gäste in eindrucksvoller Form miterleben, wie weit das Zusammenwachsen unserer Sektionen schon fortgeschritten ist, denn unsere jüngeren Aktiven hatten von vorneherein keine großen Unterschiede zwischen Ingolstadt und Ringsee gemacht. Dieses perfekt eingespieltes Orga-Team gab ein so harmonisches Bild ab, als ob es zu keiner Zeit zwei Sektionen gegeben hat. Chapeau vor dieser Leistung.

Am ersten Juliwochenende folgte dann die feierliche Einweihung des Riemannhauses mit zahlreichen prominenten Gästen vor allem aus der Pinzgauer Umgebung.

Ich brauche nicht extra zu betonen, welche Meisterleistung bei diesem umfangreichen Bauwerk die beteiligten Akteure abgeliefert haben, dies ist schon in den Vorjahren geschehen und gewürdigt worden. Aber an diesem Tage konnten wir einer staunenden Fachwelt präsentieren, womit wir uns bestimmt drei Jahre, wenn nicht ein ganzes Jahrzehnt, beschäftigt haben: diese Herkulesaufgabe zu den notwendigen Vorgaben bei der Einhaltung der Kosten

und der eigentlichen Bauzeit zu stemmen. Alle waren sich einig, dass hier etwas Großartiges, Wegweisendes für die Zukunft entstanden ist.

Ich ziehe ebenso den Hut vor dieser Leistung der zahlreichen Beteiligten. Insbesondere gilt hier mein aufrichtiger Dank an die Hauptakteure unserer Sektion, Projektleiter und 1. Schatzmeister Sigi Kroll, der beide Positionen in einmaliger Art und Weise bestens bekleidet hat, genauso Konni Meier, der als Hüttenwart Riemannhaus nicht nur seine eigentliche Aufgabe hervorragend meisterte, sondern neben der finanziellen Fertigstellung seines Hauses auch noch der Sektion beim Umgang mit sämtlichen Behörden äußerst wertvolle Dienste erwies. Daneben auch mein Dank an Hüttenwart Ingolstädter Haus Erich Fuchs, den 2. Hüttenwarten Matthias Netter und Günther Wolfrum, sowie Natalie Wunder als Ansprechpartnerin für die Behörden und den zahlreichen Helfern, die fleißig mit Hand anlegten.

Last but not least ist die tolle Leistung der Hüttenwirte Laura und Jeremy zu erwähnen, herzlichen Dank für den großartigen Erfolg im ersten, „normalen“ Jahr des Riemannhauses, ihr habt euch schon als feste Größe in der Almer und Saalfeldener Bergwelt etabliert und seid von den dortigen Einheimischen als hoch geschätzte Gastronomen angesehen. Julia und Michael vom Ingolstädter Haus haben uns zum Jahresende leider verlassen, großer Dank für Euer Engagement. Wir wünschen euch für die neue Aufgabe auf der Loferer Alm gutes Gelingen.

Selbstverständlich sollen unsere Verantwortlichen im Vereinsheim nicht zu kurz kommen, auch sie haben



Überragendes geleistet und verdienstvollen meinen besonderen Dank. Marc Seute als 2. Vorstand kümmert sich in hervorragender Art und Weise vor Allem um die Veranstaltungen im AVZ, ist aber genauso auf unseren Häusern als Kümmerer unterwegs. Unsere 1. Schriftführerin und Ausbildungsreferentin, Dr. Bettina Lörcher, regelt sachkundig und souverän alle Anliegen vor allem unserer Kursleiter und ist überall präsent, z. B. bei der Planung des Tags der offenen Tür, genauso gelingt es ihr jedes Jahr, einen viel beachteten und geschätzten Jahresbericht zusammenzustellen.

Der 2. Schriftführer Axel Kott kümmert sich ebenfalls erfolgreich um unsere Touren und ist nebenbei noch Wanderleiter. Beiratssprecher Andreas Lörcher macht neben seiner eigentlichen Funktion als Wegewart und für die Klettergruppe einen tollen Job.

Digitalkoordinator Stephan Sticker leitet neben unserer Homepage auch die Ski- und Hochtourengruppe. Eine ganz besondere Leistung

von allen eben Genannten, die in vielfältigen Funktionen unserer Sektion hervorragende Dienste erweisen, vielen Dank. Herzlichen Dank auch an unsere Jugendvertretung, die neben ihrer schon erwähnten Meisterleistung, der Planung und Durchführung des Tages der offenen Tür, eine ausgezeichnete Figur rund ums AVZ machen. Unsere Referentin Sabine Kuchta, ein Urgestein im Verein seit Kindheitstagen, ergänzt sich mit Frederik Schmidt von Ringsee prächtig, die beiden führen souverän eine immer größer werdende Anzahl von jungen Bergfexen an, die sich in Ingolstadt sehen lassen kann.

Nicht zu vergessen noch Claudia Kellner, Silvia Tengler und Anca Popa von der Geschäftsstelle, die nicht nur hervorragende Arbeit abliefern, sondern auch an Veranstaltungen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schließlich ein besonderes Vergelt's Gott an unsere Wandergruppen, insbesondere die langjährigen und umsichtigen Leiter Josef Walter, Ehrenfried Frinken und Roland Neumeyer, die im abgelaufenen Jahr bzw. 2026 ihre letzten Touren durchführten oder durchführen

werden. Eine adäquate Nachfolge in diesen Bereichen zu finden, gestaltet sich als äußerst schwierig, es ist aber bereits eine Weiterführung mit neuem Konzept geplant, im April soll es losgehen.

Bei den Mountainbikern hat es auch geklappt, nach vorübergehender Auflösung der Gruppe hat Uwe Nikolaus mittlerweile wieder ein erfolgreiches Team zusammengestellt, herzlichen Dank. In kleineren Kreis bietet Christiane Bartel mit der Tourengruppe Bergfreu(n)de eine beliebte Alternative für Wanderungen an, auch ihr gilt mein besonderer Dank, dies gilt genauso für unseren Wegewart Christian Froschmeir, der sich gewissenhaft um unsere Wege in unserem Arbeitsgebiet am Steinernen Meer kümmert.

1. Juni verstarb unser langjähriger Schatzmeister Wolfgang Engler viel zu früh. Wolfgang war ein Vierteljahrhundert nicht nur Herr der Kasse, er war ein allseits geschätzter Kümmerer für alle in allen Lebenslagen und hatte stets einen guten Rat oder ein offenes Ohr übrig. Wir werden ihm ein immerwährendes Andenken bewahren und danken ihm von ganzen Herzen für alles, was er für die Sektion geleistet hat.

Zum Schluss noch ein paar Worte des Danks an unsere Partnersektion Ringsee für die gute Zusammenarbeit, man spürt ja in unserer Jugend, was hier möglich ist, und unser Ziel soll es sein, dass wir das Miteinander weiter pflegen und leben, denn nur so gewinnen wir neue Ehrenamtliche hinzu, die unser Team verstärken und sich auch freuen, in einer harmonischen Mannschaft mitwirken zu können.

Let's do it, es lohnt sich, und vor allem bleibt gesund.

Franz Mayr

1. Vorstand

Bericht des 2. Vorsitzenden

Liebe Bergfreunde, was fällt mir zum vergangenen Jahr als erstes ein, wenn ich an die Berge '25 denke: wenig Schnee im Winter und ganz viel Regen im Juli – und wenn ich an die Menschen denke: den Verlust von Wolfgang Engler, unseren langjährigen Freund, Ehrenmitglied und Schatzmeister.

Bei uns im Verein natürlich die Feiern zum Jubiläum unserer Partnersektion, die emotionalen Hubervorträge, viele Tourenerlebnisse und Hüttenbesuche sowie die Eröffnungsfeier des neuen Riemannhauses. Erstmals haben wir im April auch einen „Alpinen erste Hilfe Kurs“ in Konstein absolviert – mit viel Spaß und sehr guten Ergebnissen, die wir hoffentlich nicht „anwenden“ müssen. Ebenfalls im April gab es ein neues Layout zu einem ersten gemeinsamen Neumitgliederabend mit unserer Partnersektion – ich finde dieses Format sehr vielversprechend – auch wenn es da und dort noch Optimierungspotenzial gibt. Mal sehen, wie das am 24. März '26 wird – alle „neuen“ sind schon jetzt ganz herzlich eingeladen.

Im Sommer stehen in unserer Sektion natürlich?! die beiden „Hütten“

im Fokus (also irgendwie finde ich bei den aktuellen Diskussionen, was Komfort, Essen, Hygiene usw. angeht, die Bezeichnung „Hütte“ für ein „Hochgebirgshotel ohne Spa“ irreführend).

Die Übernachtungszahlen sind auf beiden Häusern deutlich besser als 2024 – das Riemannhaus ist ganz knapp an einem Allzeitrekord vorbeigeschrammt, die Gäste sehr zufrieden, nur leider wird uns Michael Millinger auf dem Ingolstädter Haus als Hüttenwirt verlassen (ganz vielen Dank Michi!). Aber wir haben schon eine tolle Nachfolgeregelung gefunden – willkommen Familie Kalina!



den Spaß an der gemeinsamen Sache wünschen.

Ich wünsche uns allen ein erfreuliches und gesundes Jahr 2026.

Marc Seute

2. Vorstand

PS: Ich würde mich über Kommentare zum Thema „Hütte“ freuen

Vorstand gemäß § 26 BGB

1. Vorsitzender

Franz Mayr
Telefon 0841/1484
franz.mayr@dav-ingolstadt.de

2. Vorsitzender

Marc Seute
Telefon 0173/5778051
marc.seute@dav-ingolstadt.de

1. Schatzmeister

Siegfried Kroll
Telefon 0841/47973
siegfried.kroll@dav-ingolstadt.de

1. Schriftführerin

Dr. Bettina Lörcher
Telefon 01573/9288793
bettina.loercher@dav-ingolstadt.de

2. Schriftführer

Axel Kott
Telefon 01520/5423510
axel.kott@dav-ingolstadt.de

Jugendreferentin

Sabine Kuchta
Telefon 0172/8251495
sabine.kuchta@dav-ingolstadt.de

**Die Sektion Ingolstadt
im DAV bedankt sich
recht herzlich
bei allen Spendern
für ihre Unterstützung**



JOSWIG

MASSCHUHMACHEREI
MED. FUSSPFLEGE
ORTHOPÄDIE
REPARATUREN

KREUZSTRASSE 4
85049 INGOLSTADT
TELEFON 0841 35270

Nachruf

Wolfgang Engler

*28.07.1951 †01.06.2025

Er war seit 1987 Mitglied in unserer Sektion, seit 26 Jahren als Schatzmeister und zuletzt als Ehrenmitglied in einzigartiger Art und Weise für uns tätig.

Wolfgangs Wirkungskreis war nicht nur auf sein konkretes Aufgabengebiet als Meister der Zahlen begrenzt, das er perfekt beherrschte, er war aufgrund seines Allgemeinwissens, Aufgeschlossenheit und seiner au-

ßergewöhnlichen Gabe, andere Menschen zu verstehen und mitzunehmen, als souveräner Begleiter in allen Lebenslagen für alle in unserer Sektion von überragender Bedeutung. Genauso war er als humorvoller Unterhalter bei gesellschaftlichen Anlässen hochgeschätzt.

Wir werden Wolfgang stets ein ehrendes Andenken bewahren und bedanken uns von ganzem Herzen

für alles, was er für unsere Sektion geleistet hat.

Unser aufrichtiges Mitgefühl in diesen schweren Tagen gilt besonders seiner Frau Inge und seiner ganzen Familie.

Deutscher Alpenverein Ingolstadt
Der Vorstand

**Wir gedenken aller
2025 verstorbenen
Vereinsmitglieder.**

**Herr, gib Ihnen
die ewige Ruhe.**



Der Vorstand informiert

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Elternteile DAV-Mitglied sind, bezahlen einen A- und einen B-Beitrag. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Beitrag für Alleinerziehende:

Alleinerziehende zahlen den DAV-Beitrag gemäß ihres Alters. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, falls diese Umstaltung übersehen worden ist. Beachten Sie bitte, dass alle Junioren (ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre) automatisch als D-Mitglied übernommen werden.

Bankverbindung:

Sparkasse Ingolstadt,
IBAN: DE24 7215 0000 0000 0220 20
Swift BIC: BYLADEM1ING

Mitglieder, die auf Rechnung bzw. per Dauerauftrag zahlen, bitten wir herzlich, sich zur Entlastung der Geschäftsstelle dem Lastschrifteinzugsverfahren anzuschließen. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Website unter „Mitglied werden“.

Kündigungsfrist:

Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30. September jeden Jahres an die Geschäftsstelle der Sektion Ingolstadt des Deutschen Alpenvereins e. V., Baggerweg 2, D-85051 Ingolstadt erfolgen.

Mitgliederausweis:

Den Mitgliederausweis erhalten Sie jährlich bis spätestens Ende Februar per Post. Solange ist der vom Vorjahr gültig.

Schlüssel für den Kletterturm im Glacis (nordwestliche Seite des Volksfestplatzes):

Der erforderliche Schlüssel ist bei der Geschäftsstelle der Sektion und bei der Geschäftsstelle Ringsee für eine Gebühr von 10 Euro erhältlich. Bitte die Benutzerordnung für den Turm beachten und das Tor nach dem Besuch wieder verschließen! Beschädigungen, lockere Griffe usw. bitte sofort melden an: kletterturm@dav-ingolstadt.de, Sektion Ingolstadt des Deutschen Alpenvereins e.V. danke!

AV-Mitteilungen:

Die sechsmal im Jahr erscheinende AV-Mitteilung „Panorama“ erhalten alle A-Mitglieder, Junioren und Jugendbergsteiger. Die Postzustellungsgebühr ist im Beitrag enthalten.



Adress- und Kontoänderungen:

Teilen Sie bitte Adress- und Kontoänderungen sofort der Vorstandschaft unter folgender Anschrift mit:
Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt

Anschrift der Geschäftsstelle:

Sektion Ingolstadt
des Deutschen Alpenvereins e.V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Kontakt:

Telefon: 0841 88516120
Telefax: 0841 88553519

E-Mail:

geschaefsstelle@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag
16:30 - 20:00 Uhr (Claudia Keller)
Mittwoch
8:30 - 12:00 Uhr (Silvia Tengler)



Jubilarehrung auf der Weihnachtsfeier 2025

25 Jahre

Zörerbauer Marc
Stührmann Andrea
Kerkau-Haberlandt Sabine
Naber Markus
Plank Matthias
Hollender Andreas
Seer Günther
Bielz Christian
Hermann Hildegard
Hermann Johann
Eichenseher Wolfgang
Bungeroth Ulrike
Wunder Gabriele
Wunder Andreas
Bernhofer Rüdiger
Janecke Silvia
Janecke Edgard
Kaltofen Bastian
Maile Johann
Pfender Roman
Koch Harald
Müller Erika
Glaser Gerlinde
Sengteller Stephan
Götz Doris
Christiansen Doris
Christiansen Winnie
Rabl Stephan
Huber Michael
Ullmann Gerhard

40 Jahre

Goeller Annemarie
Gruber Manfred
Meyer Anton
Kretzler Marianne
Wagenbauer Rosemarie
Kircher Herbert
Amler Hans
Heidrich Dagmar
Miehling Maria
Weyer Werner
Riedl Sybille
Mathes Christine
Till Reinhard
König Brigitte
Helleis Bernhard
Miehling Michael
Miehling Siegfried

60 Jahre

Tesseraux Klaus
Reischl Resi

70 Jahre

Grossmann Reinhold von



Wir möchten uns für Eure
langjährige Treue bedanken!

Ansprechpersonen der Sektion

1. Vorsitzender	Franz Mayr	franz.mayr@dav-ingolstadt.de
2. Vorsitzender Klimaschutzkoordinator/Ehrenrat	Marc Seute	marc.seute@dav-ingolstadt.de
1. Schatzmeister	DI Siegfried Kroll	Siegfried.kroll@dav-ingolstadt.de
2. Schatzmeister	nicht besetzt	
1. Schriftführerin / Ausbildungsreferentin	Dr. Bettina Lörcher	bettina.loercher@dav-ingolstadt.de
2. Schriftführer / Tourengruppe Bergfreu(n)de	Axel Kott	axel.kott@dav-ingolstadt.de
Jugendreferentin	Sabine Kuchta	sabine.kuchta@dav-ingolstadt.de
1. Rechnungsprüferin Tourengruppe Bergfreu(n)de	Christiane Barthel	christiane.barthel@dav-ingolstadt.de
2. Rechnungsprüfer	Matthias Hammerschick	matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de
Beiratsprecher / Wegewart / Klettergruppe	Andreas Lörcher	andreas.loercher@dav-ingolstadt.de
1. Hüttenwart Ingolstädter Haus	Erich Fuchs	erich.fuchs@dav-ingolstadt.de
2. Hüttenwart Ingolstädter Haus	Günter Wolfrum	guenter.wolfrum@dav-ingolstadt.de
1. Hüttenwart Riemannhaus	Konrad Meier	konrad.meier@dav-ingolstadt.de
2. Hüttenwart Riemannhaus	Matthias Netter	matthias.netter@dav-ingolstadt.de
Wegewart	Christian Froschmeir	christian.froschmeir@dav-ingolstadt.de
Naturschutz / Oberlandsteig Tourengruppe Konstein	Gerhard Finsterer	schamane1@web.de
Tourenwart	nicht besetzt	
Wandergruppe Werktags	Ehrenfried Frinken	ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe Sonntags	Susanne Stöbe	susanne.stoebe@dav-ingolstadt.de
Mountainbike-Gruppe	Uwe Nikolaus	uwe.nikolaus@dav-ingolstadt.de
Ski - und Hochtourengruppe Digitalisierungskoordinator	Stephan Stickler	stephan.stickler@dav-ingolstadt.de
Außengelände Kletterturm	Angelika Riebel	
Hüttenwirte Ingolstädter Haus	Katerina Kalinova und Petr Kalina	info@ingolstaedterhaus.at
Hüttenwirte Riemannhaus	Laura Heiligensetzer u. Jeremy Aicher	info@riemannhaus.de
Geschäftsstelle	Claudia Keller	geschaefsstelle@dav-ingolstadt.de
Geschäftsstelle	Silvia Tengler	geschaefsstelle@dav-ingolstadt.de
Geschäftsstelle	Anca Popa	geschaefsstelle@dav-ingolstadt.de
Ehrenrat/Ehrenvorstand	Rudi Hermann	rudi.hermann@dav-ingolstadt.de
Ehrenmitglieder / Ehrenrat	Klaus Tesseraux	
Ehrenmitglieder	Barbara Mahrt	
Ehrenmitglieder	Elmar Gerstner	
Ehrenmitglieder	Siegrid Hagn	



Mitglieder 2025

	2024	2025	Veränderungen
A-Mitglieder	1619	1723	+104
B-Mitglieder	843	850	+7
C-Mitglieder	24	26	+2
Junioren (18 - 25 J.)	152	180	+28
Kinder / Jugend (bis 17 J.)	361	405	+44
Insgesamt	2999	3184	+185

Wir begrüßen alle
neuen Mitglieder in
der Sektion

WIR SUCHEN DICH!



Ehrenamt macht Spaß und hat viele Facetten in unserer Sektion – für jede*n ist etwas dabei!

Wo und wie sind Ehrenamtliche bei uns aktiv?

Als freiwillige Helfer*innen

- bei unseren Veranstaltungen und verschiedenen Projekten der Sektion

- bei Aktionen zum Erhalt unserer beiden Hochgebirgshäuser und Wege

- als Touren- oder Kurs- oder Jugendleiter*in

- als Referent*in bei Vortragsveranstaltungen bei uns im Alpenvereinszentrum

- im Vorstand und im Beirat unserer Sektion

Besuche unsere Veranstaltungen, lerne uns und die Arbeit in der Sektion kennen oder melde dich direkt bei unserem 1. Vorstand Franz Mayr bzw. in unserer Geschäftsstelle (geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de), wir nehmen dich gerne in unseren Helferkreis auf. Je mehr Hände mit anpacken, desto mehr kann gelingen!

[Hier geht's zur Helferliste](#)



So harmonisch kann Urlaub sein!

Vereinsbeitrag

Kategorie	Kategorie-bezeichnung	Bemerkung	Beitrag neu	Aufnahmegerühr €	Nur ASS-Ant. Vers.
1000	A-Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr		96,00	15,00	
2000	B-Mitglied · Ehepartner/Lebenspartner mit gemeinsamer Adresse und Kontonummer	Ermäßiger Beitrag	48,00	10,00	
2400	B-Mitglied · Mitglied der Bergwacht, auf Antrag	Ermäßiger Beitrag, Nachweis jährlich erforderlich	48,00		
2600	B-Mitglied · Senioren ab 70. Lebensjahr, auf Antrag	Ermäßiger Beitrag	48,00	10,00	
2700	B-Mitglied · schwerbehindert 50%, auf Antrag	Ermäßiger Beitrag, ab vollendetem 25. Lebensjahr	30,00	nur Altbestand, keine Neuaufnahmen mehr	
3100	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied + Kletterhallenbenutzung der Sektion Ringsee	48,00	10,00	
4000	D-Mitglied Junioren Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßiger Beitrag	48,00	10,00	
4700	Junior Schwerbehindert 50% Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßiger Beitrag	24,00	10,00	
5000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Einzelmitgliedschaft	24,00		
7000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden (auf Antrag)	0,00		3,48
1000/2000	Familienbeitrag (Eltern und minderjährige Kinder)	Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei	144,00	15,00	Pro Mitglied 3,48
Anmerkung					
Bei Eintritt zur Sektion ab 01.09. des Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag berechnet Es gilt das Datum der Antragsstellung. Erstellung Ersatzausweis: 20,00 Euro.					



Drei Jubiläen in einem Jahr...

Ein besonderer Anlass vereinte die Sektion Ringsee und die Sektion Ingolstadt:

Die Sektion Ringsee feierte ihr 75-jähriges Bestehen und beide Sektionen blickten gemeinsam auf 20 Jahre Kletterzentrum und 10 Jahre Alpenvereinszentrum, der gemeinsamen Heimat am Weinzierl-Gelände, zurück. Bei bestem Wetter verwandelte sich das Gelände rund um das Alpenvereinszentrum anlässlich des Jubiläumsfestes Ende Juni 2025 in einen Treffpunkt für unsere Mitglieder, Freunde und Gäste.

Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag von Fabian Eisinger, der seine fünfmonatige Wanderung auf dem Pacific Crest Trail in den USA dokumentierte. Atemberaubende Landschaften, Begegnungen in der Wildnis und persönliche Grenzerfahrungen entführten die Zuhörerinnen und Zuhörer gedanklich in die Weite Nordamerikas – und erinnerten daran, dass Abenteuergeist auch weit über die Alpen hinausreicht.

Zwei Sektionen, ein Ziel

Das Jubiläum stand für die Verbundenheit zwischen den Sektionen Ringsee und Ingolstadt. Was vor Jahrzehnten getrennt begann – mit eigenen Hütten, Traditionen und Mitgliederstrukturen – hat sich über die Jahre zu einer engen Partnerschaft entwickelt.

Das gemeinsame Alpenvereinszentrum, das 2015 eröffnet wurde, ist sichtbarer Ausdruck dieser Zusammenarbeit. Es bietet beiden Vereinen Raum für Kurse, Trainings, Veranstaltungen und Begegnungen – ein modernes Zuhause für mehr als 10.000 Mitglieder in der Region.

Die gute Kooperation prägt nicht nur die Organisation des Vereinsalltags, sondern auch den Geist des Miteinanders: Gemeinsam anpacken und die Begeisterung für die Berge weitergeben. Die Begeisterung für die ehrenamtliche Tätigkeit und das gemeinsame Arbeiten wurde dann auch bei einem besonderen Gespräch deutlich: Vertreterinnen und Vertreter beider Vorstände nahmen Platz auf dem Sofa und lieferten bei „Frag den Vorstand“ Einblicke in ihre Aufgaben und verdeutlichten die Relevanz des Gemeinsamen.

Ehengäste und Wertschätzung

Unter den zahlreichen Gästen befanden sich Vertreterinnen und Vertreter aus Stadt, Ehrenamt und Bergsport. Oberbürgermeister Dr. Michael Kern überbrachte die Glückwünsche der Stadt Ingolstadt und würdigte das ehrenamtliche Engagement sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Alpenvereine. Das vielfältige Angebot – von Jugend- und Familienarbeit bis zum Wettkampfsport – zeigte, wie sehr die Sektionen zur Lebensqualität in der Stadt beitragen.

Feuer, Musik und Gemeinschaft

Den stimmungsvollen Abschluss bildete das traditionelle Sonnenfeuer, begleitet von den Beatbakers. Sie lieferten den perfekten Soundtrack des Abends – groovig, energiegeladen und mit jeder Menge guter Laune bis spät in die Nacht.



Sektionsveranstaltungen 2026

für Mitglieder und Gäste

Im Alpenvereinszentrum – Veranstaltungsräum und Biergarten am Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Änderungen vorbehalten, gilt für die gesamte Vorschau. Informieren Sie sich bitte vor Teilnahme bei Veranstaltungen oder Aktivitäten im Alpenvereinszentrum, Geschäftsstellen Ingolstadt und Ringsee bzw. in den Schaukästen, im DK unter Vereine oder unter www.dav-ingolstadt.de und www.dav-ringsee.de. Kurzfristige Programmänderungen sind immer möglich. Bitte informieren Sie sich zusätzlich über die Homepage der Sektion und über die Tagespresse.

3. Februar - 19:00 Uhr Wetter & Klima Veränderungen Ernst Pöhler

24. Februar - 19:00 Uhr PAMIR 2025 – Zwei 7.000-er in Tadschikistan Rene Göhlert

3. März - 19:00 Uhr Bergrettung im Altmühlthal – Einblicke in die Arbeit der Bergwacht Dollnstein Rudi Bernecker

17. März - 19:00 Uhr Nord- und/oder Südamerika, Teil 2 Stefan Betz

24. März - 19:00 Uhr Neumitgliederabend

14. April - 19:00 Uhr Carretera Austral: Abenteuer im wilden Westen von Patagonien Christian und Marc Seute

21. April - 19:00 Uhr Tourenrückblick 2025 und Winterhalbjahr

26. April - 11:00 Uhr Saisonöffnung und 30 Jahre Kletterturm

5. Mai - 19:00 Uhr Zu Fuß entlang der ligurischen Küste Christiane Barthel und Susanne Stöbe

19. Mai - 19:00 Uhr Expedition & Kultur in Peru – Auf den Spuren der Inka Sepp Golder und Sepp Ledl

20. Juni Sommersonnenwendfeier

19. September 100 Jahre Oberlandsteig

Jahr	Übernachtungen IN-Haus		Übernachtungen RIE-Haus		Jahr	Übernachtungen IN-Haus		Übernachtungen RIE-Haus	
1991	5551	6016	2003	5604	5066	2015	7342	5620	
1992	5471	5155	2004	4931	4702	2016	6391	6026	
1993	4668	4151	2005	4190	3609	2017	6694	5132	
1994	5182	5111	2006	4457	4576	2018	8540	5513	
1995	4094	3913	2007	4023	3690	2019	7681	5588	
1996	3830	3392	2008	4727	4055	2020	5439	4645	
1997	5869	5106	2009	6011	5007	2021	5512	2440	
1998	4284	4067	2010	5595	4462	2022	5478	3031	
1999	4626	4660	2011	6402	5516	2023	6224	1872	
2000	4609	4552	2012	5453	4697	2024	4558	2072	
2001	4420	4217	2013	6085	5269	2025	6255	5920	
2002	5019	4826	2014	6978	5303				

Der Kontakt zur Sektion und zu den Hütten

Adresse der Sektion Ingolstadt

Sektion Ingolstadt
des Deutschen Alpenvereins e. V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Bankverbindungen:
Sparkasse Ingolstadt,
IBAN:
DE24 7215 0000 0000 0220 20

Kontakt:
Telefon: 0841 88 51 61 20
Telefax: 0841 88 55 35 - 19

E-Mail:
geschaefsstelle@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:
Montag 16:30 - 20:00 Uhr
(Claudia Keller)
Mittwoch 08:30 - 12:00 Uhr
(Silvia Tengler)

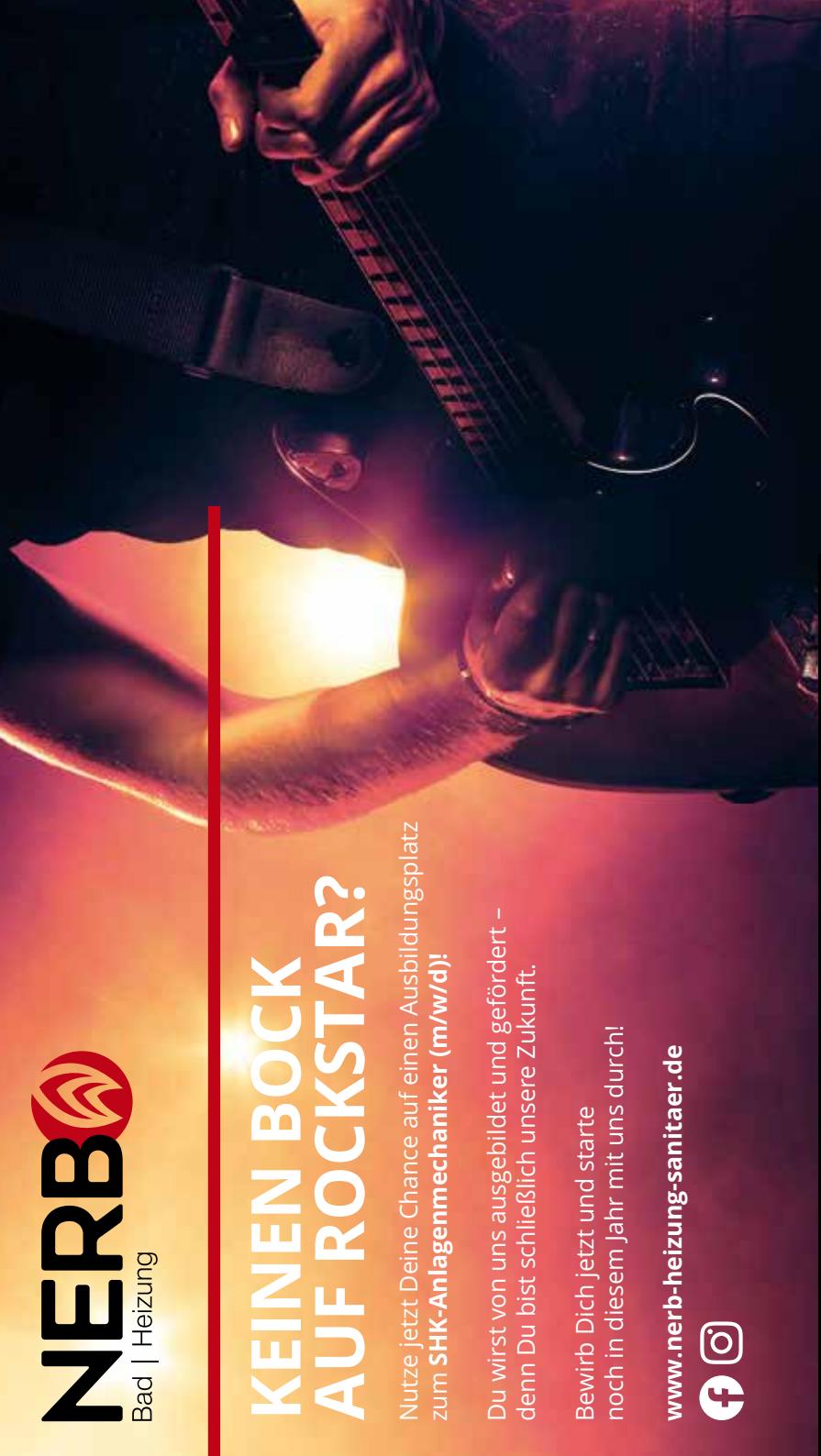
Die Aktivitäten der Sektion Ingolstadt e. V. des DAV sind auch im Internet, aktuell unter der Adresse:
www.dav-ingolstadt.de verfügbar,
sowie auf Facebook unter
www.facebook.com/davringseeundingolstadt
Instagram:
www.instagram.com/davringseeundingolstadt

Ingolstädter Haus
Hüttentel.: +43 (0) 720 510 504
während der Betriebszeiten
Kontakt tel.: +43 (0) 670 1990210
außerhalb der Betriebszeiten
Email/Reservierungen:
info@ingolstaedterhaus.at
Anschrift: Gschwand 167,
6481 Sankt Leonhard im Pitztal

Riemannhaus
E-Mail-Adresse:
riemannhaus@dav-ingolstadt.de
Tel.-Nr.: +43 670 203 4373
www.riemannhaus-maria-alm.at

**Wir freuen uns,
bei der Neugestaltung
des Riemannhauses
mitwirken zu dürfen.**





KEINEN BOCK AUF ROCKSTAR?

Nutze jetzt Deine Chance auf einen Ausbildungsplatz zum **SHK-Anlagenmechaniker (m/w/d)**!

Du wirst von uns ausgebildet und gefördert – denn Du bist schließlich unsere Zukunft.

Bewirb Dich jetzt und starte noch in diesem Jahr mit uns durch!

www.nerb-heizung-sanitaer.de



Für mehr Infos scan me!
Bewerbung an info@nerb-heizung-sanitaer.de
oder direkt online bewerben unter
<https://kontaktformular4.de/nerb-azubi/>

Ingolstädter Haus

Jahresbericht 2025

Ingolstädter Haus



Hüttenwart Erich Fuchs

Hüttenöffnung – Hütenschließung und Übernachtungszahlen:

Die Öffnung des Ingolstädter Hauses nach der Winterpause war am 07. Juni 2025! Die Schließung des Hauses für Gäste war am 28. September 2025. Anschließend hat die Firma Steger noch

drei Wochen Sanierungsarbeiten durchgeführt.

2025 konnten wir 6255 Gästeübernachtungen verzeichnen! 2024 waren es 4548!



Ingolstädter Haus im Steinernen Meer



Aufstieg zum Ingolstädter Haus



Hüttenwarte bei der Wassersuche

Inbetriebsetzung des Ingolstädter Hauses:

Die Inbetriebsetzung des Ingolstädter Hauses war 2025 bereits am 20. und 21. Mai.

Die frühe Inbetriebnahme war wegen Sanierung der Fassade am Erweiterungsbau durch die Firma Steger erforderlich.

Als weiteres wurden die Transportflüge der Fa. Steger am 27.05.25 von unserem Hüttenwirt gleich als Versorgungsflüge für die Grundversorgung der Hütte in Anspruch genommen! Bei meinem Aufstieg zum Ingolstädter Haus mit unserem Kassenwart Siegfried Kroll mussten wir feststellen, dass die Schneelage am Steig noch nie so wenig war wie in diesem Jahr. Im oberen Bereich des Steiges waren verstärkte Felsabgänge zu verzeichnen!!!



Beim Aufstieg zum Ingolstädter Haus, Schatzmeister Siegfried Kroll und Service Monteur der Fa. Meisl Josef Fendt (BHKW)



Grundversorgung !!!



Felsabgänge am Steig zum IN-Haus

Sanierung der Fassade am Erweiterungsbau:

Von Mai bis Oktober wurde von der Fa. Steger die Fassade am Erweiterungsbau aufwendig saniert. Fenster und Türen wurden ausgetauscht. Die komplette Fassade wurde verschindelt.



Sanierung Fassade

Materialseilbahn Service und Mängelbeseitigung 2025:

Am 27.05.2025 wurde der jährliche Service an der Materialseilbahn von der Fa. Bruckschlögl durchgeführt. Am 06.08.2025 wurden die restlichen Mängelpunkte nach TÜV-Forderung von 2024 erledigt.

An der Stütze 5 wurden die Abspannungen erneuert. Die erforderlichen Ringanker an geeigneten Felspunkten wurden von Dr. Bettina Lörcher und Hüttenwart Erich Fuchs montiert.



An MSB Stütze 5 mussten von Erich Fuchs neue Anker gebohrt werden.

Weitere angefallene Saisonarbeiten waren:

Wasseraufbereitungsanlage:

Nach Öffnung des Hauses haben wir wie jedes Jahr die 1,2 km lange Wasserleitung von der Sammelstelle am Hundstod zum Haus verlegt.

2025 hatten wir von der Inbetriebsetzung Anfang Juni bis Ende August dank eines Schneefeldes am Hundstod und Fließabdeckung der Schneefelder immer genügend Wasser zur Verfügung.

Im August war die erste Quellfassung versiegelt und wir mussten die zwei-

te Quellfassung östlich vom kleinen Hundstod für unseren Wasserbedarf in Anspruch nehmen.

Im Fass der ersten Quellfassung wurde eine Hydraulischen Wassерstandregulierung von mir entwickelt und eingebaut. Jetzt kann auch noch bei wenig Zulauf das Wasser zum Ingolstädter Haus geleitet werden.

Durch den zunehmenden Klimawandel konnte durch die Fließabdeckung an der zweiten Quellfassung die Schmelzung der Schneefelder um Wochen verzögert werden. Ende August waren alle Quellfassungen versiegelt und ein Wassermangel am Ingolstädter Haus zeichnete sich ab.

Als erste Maßnahme wurden die Duschen gesperrt und in den Waschräumen wurden an den Wasserhähnen wassersparende Perlatooren eingebaut.

Nach einem Kontrollgang an den Quellfassungen wurde festgestellt, dass im Bereich der zweiten Quellfassung trotz abgeschmolzener Schneefelder immer noch Wasseraustritt im Quellbereich war.

Nach momentaner Einschätzung drückt nach ergiebigen Regenfällen klares Wasser ca. ein bis zwei Wochen von unten an die Oberfläche.

Nach zusätzlicher Verlegung von weiteren Sammelleitungen mit freiwilligen Helfern konnte eine Wasserversorgung des Ingolstädter Hauses erneut in Betrieb gesetzt werden!!!

Nach Kontrolle der neu erschlossenen Wasserfassung wurde ein neuer Wasserauflauf von 20m^3 in 24 Stunden festgestellt. Tagesverbrauch am Ingolstädter Haus ist im Schnitt 6m^3 .

Auch die Wasseraufbereitungsanlage mit allen Filtern, UV-Entkeimung und Druckhalteanlage, hat über die Saison störungsfrei funktioniert.

Bei den eingereichten Trinkwasserproben waren alle Grenzwerte eingehalten.



Die 2. Quellfassung östlich vom kleinen Hundstod

Ende September wurde die Wasserleitung von der Quellfassung zum IN-Haus abgebaut und winterfest abgelagert.



Die 2. Quellfassung, mit freiwilligen Helfern wurden weitere kleine Dämme zur Wasserfassung errichtet.



Die 2. Quellfassung östlich vom kleinen Hundstod.

Nach ergiebigen Regenfällen drückt klares Wasser noch ca. 2 Wochen von unten nach oben.



Ein Dampfkochtopf wurde als Sammelbehälter für unsere einzelnen Wasserleitungen umgebaut.



Die 2. Quellfassung, mit freiwilligen Helfern wurden weitere kleine Dämme zur Wasserfassung errichtet.



Wassersammelbehälter



Quellfassung 1 am Großen Hundstod
Wasserleitungslänge zum Ingoländer Haus ca. 1,2 km



Quellfassung 1 am Großen Hundstod. Einbau einer hydraulischen Wasserstandregulierung.



Wasserzulauf am Ingoläder Haus,
durch die Verlegung neuer
Sammelleitungen an Quellfassung
betrug der Zulauf 20m^3 in 24 Std.



Helfer beim Verlegen von
zusätzlichen Wasserleitungen,
Florian und Alex Hofmann



Kontrolle der Fließabdeckung Mitte
Juni von den Hüttenwarten Günter
Wolfrum und Erich Fuchs



Abräumen der Fließe
Anfang September



Abscheidung der Feststoffe mit
Zierler Presse und spätere Entsor-
gung im Tal



Niederschlagswasser im Bereich
Ingoläder Haus:

Im September 2025 wurde im Bereich Technikraum Holzlager die Dachabdeckung von Dachpappe befreit und durch ein Blechdach ersetzt. Die ausführende Firma war die Spenglerei Tobias Wimmer aus Lofer.

Anfang der Saison 2026 müssen die anfallenden Niederschlagswasser-Abläufe vom Technikraum noch in den Brauchwasserspeicher zugeführt werden.



Abwasserreinigung:

Für einen störungsfreien Betrieb ist eine ständige Kontrolle der Anlage erforderlich. Die Filterfließe auf den oberen Schotterkörben müssen wöchentlich erneuert werden. Die Steuerung der Abwasserbeschickung zu den Tropfkörpern wurde im Juli von der Fa. Meisl erneuert und neu programmiert.

Die Einleitung zur Filterstrecke wurde im Juli gereinigt und aufgelockert.

Am Saisonende wurde die Kläranlage einer Grundreinigung unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass alle Tropfkörper (Schotterkörbe) am Anfang der Saison 2026 gereinigt oder neu befüllt werden müssen, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Auch die Sickerstrecke am Auslauf der Abwasseraufbereitung muss in diesem Umfang gereinigt oder nach Bedarf erneuert werden.



Tropfkörperanlage: 32 Schotterkör-
be sind verschlammt und müssen
am Anfang der Saison 2026 neu
befüllt werden.



Sickerstrecke muss am Anfang der Saison 2026 ausgeräumt und neu befüllt werden.

Arbeiten von Ehrenamtlichen Helfern in der kommenden Saison 2026:

Anfang Juni 2026 werden für diverse Arbeiten am IN-Haus noch ehrenamtliche Helfer gesucht.

1. Sanierung der Abwasser-Aufbereitungsanlage.
32 Schotterkörbe (Tropfkörper) müssen entleert und neu befüllt werden.

Die Sickerstrecke muss ausgeräumt und mit geeignetem Split neu befüllt werden.

2. Einleitung der Abläufe vom Technikraum in den Brachwasserspeicher.

3. Entsorgung von Brandlasten am Dachboden.

Fahrweg vom Dießbachstausee zur Materialseilbahn und Aufstieg zum Ingolstädter Haus:

Die Zufahrt von der Staumauer bis zur Materialseilbahn wurde 2025 immer wieder kontrolliert und nach Bedarf ausgebessert. Für diese Arbeiten können wir uns auf unsere langjährigen Helfer, Hans Hirschbichler und Johann Unterweißbacher, verlassen. Neue Wasserableittrinnen müssen in Zukunft angefertigt und eingebaut werden.

Ende Mai wurden der Steig von der Materialseilbahn zum Ingolstädter Haus von unseren Wegmachern Hans und Georg Hirschbichler saniert und im Anfangsbereich zusätzliche Stufen angebracht. Im oberen Bereich musste der Steig von mehreren Felsstürzen befreit werden.

2. Einleitung der Abläufe vom Technikraum in den Brachwasserspeicher.

3. Entsorgung von Brandlasten am Dachboden.

Weitere Prüfungen am Haus waren:

Prüfung der Brandmeldeanlage durch die Fa. Siemens. Die Anlage muss 2026 erneuert werden.

Prüfung der Fluchtwege Orientierungsleuchten-Notlichtanlage. Wurde 2025 komplett erneuert.

Prüfung der Rauchabzugsanlage im Treppenhaus durch den Hüttenwirt. Prüfung der Gasanlage durch die Fa. Hirschbichler.

Prüfung der Wasseraufbereitung durch die Fa. Hirschbichler und Fa. Straif.

Prüfung der Abwasseraufbereitung durch die Fa. Hirschbichler und Fa. Straif.

Prüfung der elektrischen Anlagen durch Fa. Schick Roland und Fa. Stöckl.

Prüfung und Service am BHKW durch die Fa. Meisl.

Prüfung und Reinigung der Rauchabzüge durch Kaminkehrer Fa. Salzmann.

Prüfung und Service an der Materialseilbahn durch die Fa. Bruckschlögl.

Meine Aufgaben als Hüttenwart

Sämtliche Prüfungen koordinieren und anweisen. Z. B. Feuerpolizei, Brandschutz, Fluchtwege, Unterweisung vom Personal, Materialseilbahn, Wasseraufbereitung, Umweltschutz, Blitzschutz und noch viel mehr müssen mit großem Aufwand den zuständigen Behörden gemeldet werden. Die Nachweise und Beglaubigungen an die örtlichen Behörden waren auch für mich sehr zeitaufwendig! Viele Telefongespräche und Schriftwechsel waren notwendig.

Alles musste mit dem Stadtamt Saalfelden, der Bezirkshauptmannschaft in Zell am See, oder dem Amt der Salzburger Landesregierung abgesprochen und dokumentiert werden.

Hüttenwart Stellvertreter:

Unser 2. Hüttenwart Toni Meyer hat aus gesundheitlichen Gründen gebeten, ihn aus dieser Aufgabe zu befreien. Ein ganz besonderer Dank noch für seinen Einsatz bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

Am Anfang der Saison konnten wir einen neuen 2. Hüttenwart für diese Aufgabe gewinnen. Er heißt Günter Wolfrum und war bis jetzt als ehrenamtlicher Helfer beim Umbau des Riemannhauses im Einsatz. Von seiner beruflichen Tätigkeit ist er spezialisiert für Wasser- und Abwasser-technik.

Hütenschließung nach Fertigstellung der Fassadensanierung:

Die Schließung des Hauses für Gäste war am 28. September 2025. Die endgültige Schließung des Hauses und Schlüsselübergabe waren am 15. Oktober 2025, nachdem die Sanierung der Fassade abgeschlossen war und die letzten Handwerker das Haus verlassen hatten.

Winterraum:

Der Winterraum wurde für Wintertourengeher für die Saison 2025/26 noch vorbereitet. Der Brennholzvorrat wurde aufgefüllt, Decken und Kissen für die Lager hergerichtet.

Unser Hüttenwirt Michael Millinger hatte seine letzte Saison:

Zu unserem großen Bedauern müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass Michael Millinger die Bewirtung des Ingolstädter Hauses ab 2026 nicht mehr durchführen kann. Danke für die vier Jahre, in denen Du unser Haus bewirtschaftet hast. Von den Gästen gab es nur lobende Worte.

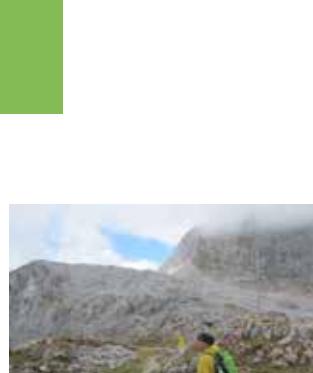
Als Hüttenwirt hat Michael Millinger seine vierte erfolgreiche Saison mit großer Unterstützung von seiner Familie, seinem Personal und Freunden am Ingolstädter Haus vollbracht. Die Sektion Ingolstadt ist Michael Millinger und der Hüttenmannschaft zu großem Dank verpflichtet.

Lieber Michael und Julia: für eure Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Danke für die gute Zusammenarbeit.





Kassenwart Siegfried Kroll



Hüttenwart Günter Wolfrum



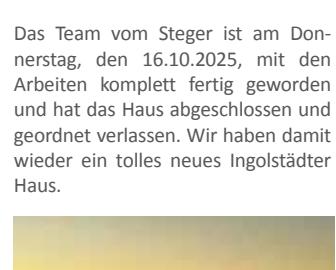
Team Steger



2. Vorsitzender Marc Seute am Ingolstädter Haus



Wegewart Christian Froschmeir beim Markieren des Aufstiegs zum Ingolstädter Haus.



Beim Aufstieg zum Ingolstädter Haus: ein Bergsalamander.



Beiratsvorsitzender Andreas Lörcher mit Schriftführerin Frau Dr. Bettina Lörcher und Hüttenwart Erich Fuchs beim Einsatz am Ingolstädter Haus.



Euer Hüttenwart Erich Fuchs



Die neue Hüttenwirte:



Dipl.-Ing. Petr Kalina



Dipl.-Ing. Katarina Kalina

Wer wir sind – Gastgeber mit Herz & Höhenkompetenz

Wir waren seit 2021 Hüttenwirte auf 3.277 Metern am Brandenburger Haus – mitten im Gletscherreich der Ötztaler Alpen. Fünf Jahre lang haben wir auf einer der exponiertesten Hütten Österreichs bewiesen, dass professionelle Gastfreundschaft, reibungslose Abläufe und hohe Qualität selbst unter extremsten Bedingungen möglich sind. Nun möchten wir unsere Erfahrung und Leidenschaft an einem neuen Ort einbringen – am Ingolstädter Haus. Eine Hütte, die durch ihre Lage, ihren Charakter und ihr Potenzial perfekt zu unserer Vision passt: authentische Alpenkultur, moderne Gastgeberqualität und gelebte Leidenschaft für die Berge.

Unsere Geschichte – Von Tschechien ins Herz der Alpen

Wir stammen aus Tschechien, einem Land mit Bergen, die nur halb so hoch sind wie die Ötztaler Gipfel – aber un-

Unsere neue Hüttenwirtin Katarina und Petr

ser Begeisterung fürs Hochgebirge war immer grenzenlos. 2017 haben wir unsere Leidenschaft zum Lebensmittelpunkt gemacht und sind ins Pitztal gezogen, wo wir heute mit unseren Kindern Matous (12) und Evelina (9) leben – zwei junge, begeisterte Bergsteiger und Skifahrer, die das Hüttenleben genauso lieben wie wir. Unsere internationale Erfahrung – von Hochtouren in den Alpen bis hin zu Expeditionen im Himalaya – und unsere beruflichen Hintergründe in Gastronomie, Technik und Teamführung haben uns perfekt auf das Leben als Hüttenwirte vorbereitet. Unser Team – eingespielt, erfahren, außergewöhnlich. Seit fünf Jahren arbeiten wir mit einem stabilen, hochqualifizierten Team zusammen: ein tschechischer Spitzenkoch und mehrere nepalesische Mitarbeiter.

Gastronomisches Konzept

Unser gastronomisches Konzept ist an die Anforderungen einer alpinen Schutzhütte angepasst und basiert auf alpiner Grundküche (kräftige, regionale und energiesteigernde Gerichte), tschechischen Spezialitäten (herhaft, für Berggäste ideal) und nepalesischen Gerichten (authentisch, beliebt, gut geeignet für Höhenlagen). Diese Kombination wird von Gästen besonders geschätzt und stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar. Unter unserer Leitung wurde das



Katerina & Petr



Unsere neue Hüttenwirtin Katarina und Petr mit Kindern



Unsere neue Hüttenwirtin Katarina mit Tochter



Hüttenwart Erich Fuchs

HÜTTENWOCHEHENDE am Ingolstädter Haus

Wann: Sa, 25.07. bis So, 26.07.2026



Das erwartet dich:

- **Hüttenführung mit einem Blick hinter die Kulissen**
- **Ein geselliges Beisammensein mit Musik**

**Bei Interesse erfolgt die Anmeldung bis zum 21.06.2026 über unsere Geschäftsstelle.
Es stehen 25 Plätze zur Verfügung.**



Riemannhaus Bericht Hüttenwart

Diesmal begann die Saison 2025 am Riemannhaus schon im April. Für die Fertigstellung der Zimmereinrichtung musste noch einiges in der Werkstatt in Ingolstadt vorbereitet werden, damit wir Anfang Juni den Hüttenbetrieb uneingeschränkt aufnehmen konnten.

Jeder, der zwei gesunde Hände hat, musste mithelfen, damit wir den Eröffnungstermin Anfang Juni einhalten konnten.

Ohne die tatkräftige Mithilfe der Zimmererklasse 10 der Berufsschule 1 Ingolstadt und natürlich auch der unermüdlichen Helfer der Sektion, wäre die Mammutaufgabe nicht zu bewälti-

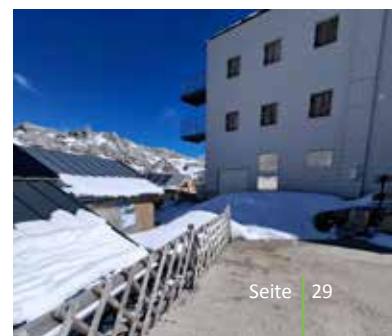
tigen gewesen. Ein außerordentlicher Dank geht an den Schulleiter Herrn Stefan Gauder für die Unterstützung unserer Aktivitäten für das Riemannhaus.



um diese Zeit Schneehöhen bis zur zweiten Fensterreihe. Zwischenzeitlich liefen die Vorbereitungen in Ingolstadt für die weiteren Transportflüge weiter, um den Saisonstart nicht zu gefährden.



Anfang Mai konnten wir die ersten Transportflüge mit den vorgefertigten Möbeln zum Riemannhaus durchführen und mit dem Aufbau beginnen. Wir hatten beste Flugbedingungen. Für eine Überraschung sorgte der wenige Schnee auf der Hütte, der uns aber für unser Vorhaben entgegenkam. Der Klimawandel macht sich nicht nur im Sommer bemerkbar. In den vergangenen Jahren hatten wir



Ende Mai konnten wir die letzten Möbel liefern und per Helikopter zum Riemannhaus schaffen. Es schien ein unüberwindbarer Berg an Arbeit vor uns zu sein, aber viele Hände schaffen ein rasches Ende.



Die Mitarbeiterzimmer hatten oberste Priorität. Diese mussten bei der Eröffnung bezugsfertig sein.



Der Aufbau wurde unter strenger Aufsicht beäugt.

Auch im Außenbereich blieb nichts unversucht, um alles für die Eröffnung bzw. für die Einweihungsfeier auf Hochglanz zu bringen.



Der in der Bauphase entstandene Berg an Restholz wurde von den Helfern der Sektion zerteilt und zu Brennholz angeschlichtet.



Die abgewitterten Bänke und Tische im Außenbereich bekamen einen neuen Anstrich.



Die Hüttenwirte und ihr Team bereiteten währenddessen die Zimmer für die Gäste vor. Laura gestaltete die Zimmer mit sehr viel Hingabe und Leidenschaft.



In den Abendstunden wurde die neue Stube vorbereitet. Vorhangstangen und Vorhänge wurden durch die Sektionsmitglieder montiert. Für das leibliche Wohl wurde stets durch Lau- und Jeremy gesorgt.



STEGER Bautauf

Baumeister

Zimmerei

Handwerk

A-5723 Uttendorf

Tel: 06563/8395

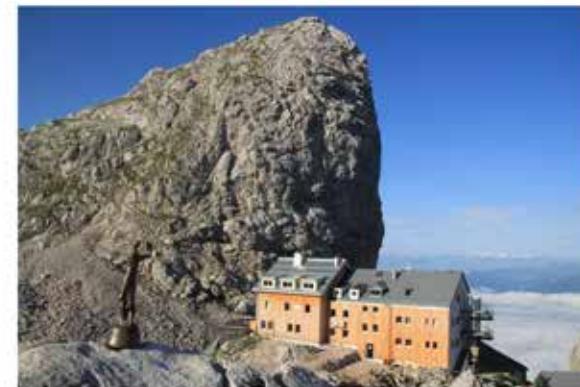


www.steger-bautauf.at

Spezialist für Höhenbaustellen

STEGER Bautauf GmbH

STEGER Bautauf bedankt sich beim DAV Ingolstadt für die partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit beim Neu- und Umbau des Riemannhauses, sowie bei der Fassadensanierung des Ingolstädter Hauses !



Viel Freude und Erfolg mit den beiden Häusern!

Spezialist für Höhenbaustellen



Die letzten Vorbereitungen vor der Eröffnung.

Mit großem Stolz konnten wir gemeinsam das neue Schild montieren.



Die langersehnte Einweihungsfeier fand am 5. Juli 2025 im Kreise aller Ehrengäste statt. Die gemeindliche Vertretung sprach eine ausführliche Würdigung für die Leistung aller Beteiligten unter diesen erschweren Bedingungen am Berg aus. Eine Baustelle auf 2177 m zu stemmen, ist kein alltägliches Unterfangen.

Auch unser 1. Vorstand, Franz Mayr, fand lobende Worte für alle Arbeiter, Verantwortlichen und Helfer.

Die hochkarätige Starbesetzung der Verantwortlichen aus dem Hauptverein, Robert Kolbitsch und Xaver Wanckel, gönnte sich zum glorreichen Abschluss der Baustelle ein kühles Bier mit unserem geschätzten Baumeister und passionierten Grünteeintrinker Gerhard Steger, der hier eine historische Ausnahme machte.

Die Erleichterung ist uns deutlich ins Gesicht geschrieben. Auch wenn die Umsetzung hauptsächlich in der Verantwortlichkeit von Gerhard Steger lag, hat die Ausstattung der Zimmer uns viel Einsatz – zeitlich und nervlich – abverlangt. Man muss schon erwäh-



nen, dass jede Fahrt nach Maria Alm und jeder Arbeitseinsatz vor Ort oder in Ingolstadt ausschließlich auf dem ehrenamtlichen Engagement einer motivierten Helfergruppe fußt.

So hängt auch das Herz an diesem Projekt.

Untermalt wurde die Eröffnungsfeier von den Musikern aus der Umgebung unter Leitung unseres geschätzten Hausinstallateurs Georg Hirschbichler mit seiner Frau.



Eine sichtlich ausgelassene Stimmung herrschte über den ganzen Abend.



Nach der Arbeit ist vor der Arbeit und die Tätigkeiten ließen nach den Feierlichkeiten unermüdlich weiter. Sigi bewies sein Talent als „Betonbauer“. Er betonierte für die Wäschespinne ein sturmsicheres Fundament.

Herzlichen Dank auch an die Allgäuer „Motorsägentruppe“, die unter Leitung von Franz (Vater der Hüttenwirtin) in vorbildlicher UVV-Ausstattung innerhalb kürzester Zeit alles kurz und klein sägte. Somit füllten wir unsere Brennholzlager auf. Franz war zum Schutz der Fassadenbretter dieses Mal unter Aufsicht.



Ende September erledigten wir die Restarbeiten, wie den Einbau speziell angefertigter Ablagemöglichkeiten für die Sanitärräume der Angestellten.

Zum Ausklang der Saison stand auch die Verkleidung des Schutzraumes auf der Agenda, die wir schon zwei Jahre vor uns hergeschoben hatten.



Wir verbrauchen am Riemannhaus eine stattliche Menge von ca. 18000 kWh in vier Monaten. Wenn wir das Umweltgütesiegel erreichen wollen, müssen wir den Verbrauch stark reduzieren. Eine Balance zwischen den Anforderungen einer florierenden Hütte und dem energiesenkenden Wirtschaften zu finden, wird eine große Herausforderung.



Vom 3.–5. Oktober machten wir das Riemannhaus gemeinsam mit den Hüttenwirten, ihrem Team und der Fa. Georg Hirschbichler winterfest. Zeitgleich brach auch der Winter über das Land herein, der Abstieg konnte nur noch unter erschwerten Bedingungen vorgenommen werden.



Für die Saison 2026 stehen wieder einige Aufgaben auf der Agenda:

- Die alten Stockbetten, die nicht mehr der Norm entsprechen, müssen ausgetauscht werden. Die Betten werden vor dem Saisonstart wieder in Ingolstadt gefertigt.
- Der Fußboden in der Talstation wird erneuert.
- Das Dach der Talstation wird mit einem Trapezblech versehen.
- Das Tor an der Talstation muss erneuert werden.
- Aufgrund der neuen Situation (Belegung der Hütte) steht die Kläranlage unter besonderer Beobachtung. Es kann durchaus sein, dass wir Maßnahmen ergreifen müssen, um für eine bessere Klärung des Abwassers zu sorgen.

• Die Leistungsfähigkeit unseres BHKW hat in den letzten Jahren so rapide abgenommen, dass wir um einen Gerätetausch nicht herumkommen werden. Vor dem Tausch müssen einige Arbeiten (undurchlässiger Bodenbelag, Heizung, Streicharbeiten) geleistet werden.

• Erreichen des Umweltgütesiegels, dadurch können Fördergelder akquiriert werden.

Für helfende Hände ist immer Platz auf der Hütte! Wir bitten um Verständnis, da aufgrund der Witterungsverhältnisse die Aktionen kurzfristig angesetzt sind bzw. abgesagt werden müssen.

Ich möchte mich sehr herzlich bei unseren Hüttenwirten Laura und Jeremy für ihr unermüdliches Engagement am Riemannhaus bedanken. Ihre oberste Priorität galt der Zufrie-



denheit ihrer Gäste sowie der Sektionsmitglieder. Immer das Beste zu bieten, schlug sich in den Übernachtungszahlen sowie in den positiven Bewertungen nieder. Wir freuen uns mit Euch auf die Saison 2026 mit all ihren Herausforderungen.

Vielen Dank auch an unsere Vorstandschafft, die uns an der Basis immer den Rücken für unsere Aktivitäten stärkt und unterstützt. Besonderer Dank gilt Schatzmeister „Sigi“, der dafür sorgt, dass auch in finanzieller Hinsicht alles in geordneten Bahnen läuft.

Nicht zu vergessen ist unser Hütten- team (Natalie Wunder, Erich Fuchs, Günter Wolfrum, Matthias Netter und Christian Froschmeir), das jede freie Minute unseren Häusern widmet. Ohne diese engagierten Mitglieder wäre vieles nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank geht auch an unsere treuen Firmen, die sofort vor Ort sind, wenn Not herrscht, um den Betrieb aufrecht zu halten.

Alles Gute und Gesundheit wünscht Euer Hüttenwart
Riemannhaus K. Meier



Die Ringseer Hütte

Für Mitglieder der Sektionen Ingolstadt und Ringsee



- **Selbstversorgerhütte** in der **Jachenau**, einem ca 800m hoch gelegenen, vom Massentourismus verschont gebliebenen Tal, keine 30 Autominuten von Lenggries vom Parkplatz in **10 bis 15 Minuten** erreichbar.
- Platz für **25** Gäste.
- ausgestattet mit **allen** Utensilien für einen entspannten Aufenthalt
- **anheimelnd** und **urgemütlich**.
- ein **Kachelofen** in der Stube, ein Kachelofen im Trockenraum und ein moderner **Holzofen** zum Kochen und Backen in der Küche.
- **warmes Wasser** in den Waschräumen.
- zahlreiche Möglichkeiten für **Aktivitäten** wie Wandern, Mountain Biken, Skifahren, Langlaufen, Rodeln, ...
- ermöglicht **Familien** einen kostengünstigen und erlebnisreichen Urlaub
- **Paradies für Kinder** - Spielen im Wald, auf dem Wiesengelände, am Bachlauf vor der Hütte Kinderskilift neben der Hütte
- **Paradies für Eltern:** ungestört chillen wenn sich die Kinder austoben und um spätestens 9 Uhr abends todmüde ins Bett fallen.

Alle Infos, Preise und die Hüttenordnung hier:
www.dav-ringsee.de/ringseer-huette



125 m² Metalldachdeckung mit Doppelstehfalte in Aluminium farbbeschichtet bronze
 38 m² Metalldachdeckung mit Doppelstehfalte in Aluminium farbbeschichtet gold
 105 m² Fassadenbekleidung mit Winkelstehfalte in Aluminium farbbeschichtet bronze
 160 m² Fassadenbekleidung mit gekanteten Fassadenelementen in Aluminium farbbesch. gold
 445 m² Flachdachabdichtung aus nicht-rostendem Stahl (Edelstahl) durchgehend rollennahtgeschweißt, inkl. Dachbegrünung bzw. Bekiesung



Umbau und Erweiterung Kallmann Museum in Ismaning

Viel Spaß beim Wandern und Freunde an der schönen Bergwelt sowie
 Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2026 wünschen allen

DAV-Freunden und -Freundinnen

Johannes und Thomas Binder



Binder & Sohn GmbH – Metallbedachungen und Spenglerei, Roderstraße 14, 85055 Ingolstadt, info@binder-dach.de



Riemannhaus

Bericht Wirtsleute

Winter keinen Schaden genommen hat. Es sprang an und lief (vorerst) eine Weile.

Beim finalen Aufstieg eine Woche später, herrschten nochmal winterliche Temperaturen und anders als erwartet lief das BHKW auf einmal leider gar nicht mehr rund. Nachdem das BHKW vorerst repariert werden konnte, starteten wir mit den Vorbereitungen – die Hütte selbst hatte den Winter schadenfrei überstan-



den. Zum Wochenende hin bekamen wir Unterstützung von unseren Freund:innen. Gemeinsam bestuhlten wir die Terrasse, machten die Betten und begannen Knödel zu drehen. Vor Saisoneröffnung kamen dann auch nochmals einige Handwerker, um Arbeiten abzuschließen und den Ausbau der zwei übrigen Dachgauben fertig zu stellen.



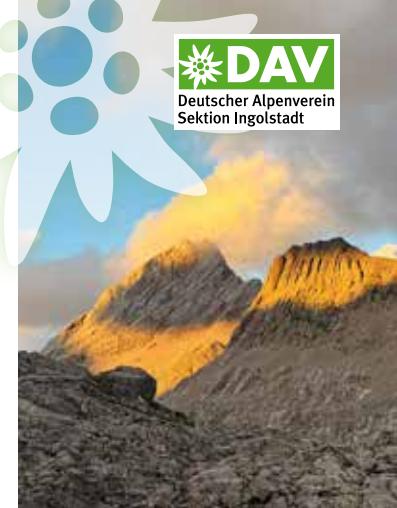
Aufgrund der Pfingstferien und dem super Wetter in den beiden letzten Juniwochen begann der Betrieb



gleich mit vollem Haus und es gab kaum ruhige Momente, um langsam in die Saison zu starten. Aber wir waren gut vorbereitet und hatten ein mega Team und somit einen erfolgreichen Start. Das gute Wetter sorgte dafür, dass am Sonnwendfeuer viele Gäste kamen – vor allem natürlich Einheimische. Wir freuten uns bekannte Gesichter aus dem Vorjahr wieder zu sehen.

Anschließend waren wir erleichtert, dass unser Team mit Anfang Juli deutlich wuchs, und wir waren uns sicher, wenn es so weiter geht, brauchen wir jede helfende Hand. Voller Vorfreude starteten wir also in den Juli, wussten aber noch nicht wie viele Regentage dieser uns bescheren wird...





Am 05. Juli stand aber erst noch die große Einweihungsfeier der neuen Hütte bevor. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung der Sektion und wollten das neue Riemannhaus sehen. Das Wetter spielte mit und wir konnten den offiziellen Teil auf der Terrasse abhalten. Alle hatten einen schönen Tag und nach vielen Reden und gutem Essen wurde ausgiebig gefeiert und getanzt.



und Gustl durften bei uns einziehen und wurden in jeder Pause mit vielen Streicheleinheiten verwöhnt. Ein Highlight der Saison war Ende August natürlich wieder die Almer Wallfahrt. Bevor wir Samstag früh knapp 1000 Wallfahrer bei uns begrüßen und verpflegen durften, wurde traditionell Freitagabend ausgiebig mit der Musikkapelle Maria Alm gefeiert, getanzt und gelacht.



Dann folgte der Juli und knapp 3 Wochen kämpften wir mit Regen und Schnee – was für den Wasservorrat natürlich von Vorteil war – aber auch mit Stornierungen. Insgesamt hatten wir im Juli rund 50% Stornierungen und nur ein Wochenende mit stabilem und gutem Wanderwetter. Nachdem die Hütte bis in die letzte Ecke geputzt worden ist, wurde das Wetter zum Glück besser und der August bescherte uns einiges an Arbeit, Gäste und Spaß. Ganz besonderen Zuwachs hat unser Team auch noch erhalten – unsere Hüttenkatzen Fini

gesund und diesmal ohne Schnee ins Tal gebracht worden waren, wussten wir, dass die Saison schon bald ein Ende nimmt.



In der letzten Septemberwoche war aufgrund des mäßigen Wetters kaum was los, wir entschieden uns aber dennoch bis Anfang Oktober oben zu bleiben. Am letzten Wochenende machte die Bergrettung Saalfelden-Maria Alm eine große Übung mit ca. 20 Bergrettern inkl. Helikopter bei



Der August war vorbei und somit verließen uns die ersten Mitarbeiter:innen. Das Team wurde kleiner, die Tage kürzer und der Herbst kehrte ein. Spätestens nach dem Almabtrieb, bei dem alle Schafe

uns, sodass am Samstag trotz Schneeregen nochmal richtig was los war. Zum Hütte winterfest machen kamen nochmal fast alle Teammitglieder und unsere Eltern, sodass wir relativ zügig fertig waren. Aber wie kann es anders sein, mussten wir dann alle recht schnell bei starkem Schneefall ins Tal, um nicht wieder Gefahr zu laufen eingeschneit zu werden. Unten wurde noch die Seilbahnstation aufgeräumt und so schnell war unsere zweite Saison am Riemannhaus auch schon vorbei.

Neben den vielen Stornierungen im Juli, einigen Bergrettungseinsätzen, die mit besserer Tourenplanung und Zusammenbleiben in der Gruppe,

hätten verhindert werden können, machte uns die Stromversorgung und das BHKW am meisten Sorgen. Immer wieder fiel es (meist nachts) aus und sorgte dafür, dass nicht ausreichend Strom vorhanden war. Rückblickend können wir sagen, dass es eine sehr gelungene erste „richtige“ Saison war. Mit knapp 6000 Übernachtungen und rund 10.000 Tagesgästen waren wir dieses Jahr sehr gut besucht. Das Feedback war durchwegs positiv und so können wir uns auch schon über den ein oder anderen Stammgast freuen.

Uns ist aber auch bewusst, dass vor allem die Themen Strom- (BHKW) und Wasserversorgung, in Zukunft





Zu guter Letzt möchten wir uns noch bei einigen Menschen bedanken:

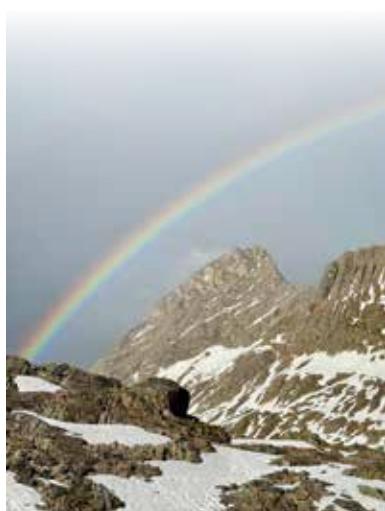
Vielen Dank an unser ganzes Team – ohne euch hätten wir nicht so eine tolle Saison gehabt.

Vielen Dank an unsere Familien und Freund:innen für die große Unterstützung die ganze Zeit.



Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Saison und unsere Zukunft am Riemannhaus!

Liebe Grüße
Laura & Jeremy



Riemannhaus Eröffnung nach Umbau 2025

Ende April 2023 begannen die Vorbereitungsarbeiten, nach über zwei Jahren Umbau konnte Anfang Juli endlich der Neubau am Riemannhaus im Steinernen Meer eingeweiht werden. Zur Feier am 04.07.2025 kamen Gäste aus nah und fern, allen voran Handwerker, die am Umbau beteiligt

waren, Ortsvertreter und Schäfer aus Maria Alm und Saalfelden, aber auch Vertreter des DAV-Hauptverbands aus München und Mitglieder beider Ingolstädter Sektionen.





In seiner Ansprache hob der 1. Vorsitzende der Sektion Ingolstadt, Franz Mayr, die Gemeinschaftsarbeit zwischen Generalunternehmer Gerhard Steger, den Verantwortlichen der Sektion und den vielen freiwilligen Helfenden hervor, ohne die das Mammutprojekt nicht hätte bewerkstelligt werden können. Es folgten Grußworte und die Übergabe von Gastgeschenken – unter anderem einer Fahne der Gemeinde Maria Alm, dem Talort des Riemannhauses. Besinnlich wurde es bei einer kurzen Andacht und Weihe des Neubaus.

Interessierte hatten im Anschluss die Möglichkeit, an einer Hausführung teilzunehmen. Kulinärisch wurden die Gäste, wie nicht anders zu erwarten, bestens vom Hüttenteam versorgt – die Feier, mit Livemusik umrahmt, ging bis tief in die Nacht.



Wegearbeit 2025

Auch im Jahr 2025 waren wir Wegewarte der Sektion Ingolstadt in unserem Gebiet im Steinernen Meer tätig, um die Wegeinfrastruktur sicher, verlässlich markiert und in gutem Zu-



stand zu erhalten. Die Saison war geprägt von vielfältigen Einsätzen sowie der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.



Infostand zum 10-jährigen Jubiläum des Alpenvereinszentrums

Anlässlich der Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen des Alpenvereinszentrums Ingolstadt präsentierte uns mit einem Informationsstand. Für die jüngsten Besucher wurde eine Mitmachaktion angeboten: Kinder bemalten und signierten Markierungsstangen, die im weiteren Verlauf der Saison im Steinernen Meer gesetzt wurden.





Wegearbeiten im Umfeld des Riemannhauses

Am Vortag der Einweihungsfeier des umgebauten Riemannhauses führten wir mehrere punktuelle Instandhaltungsmaßnahmen durch. Dazu gehörten der Bau neuer Stufen, die Markierung des Abschnitts bis zum Wegabzweig in das Viehkogeltal sowie die Kontrolle der Abzweige zur Schönfeldspitze und zum Wurmkopf. Wegetour mit ehrenamtlicher Unterstützung



Eine mehrtägige Wegetour mit ehrenamtlich Helfenden bildete einen zentralen Bestandteil der Saison. Die Witterung zeigte sich wechselhaft, sodass jeweils situativ entschieden wurde, ob Markierungsarbeiten möglich waren oder andere Tätigkeiten Vorrang



Begleitet wurden wir von Hüttenwart Erich Fuchs.

Weitere Maßnahmen im Wegenetz

Im Verlauf der Saison wurde ein weiterer Abschnitt des Eichstätter Weges markiert. Im Rahmen der Berchtesgadener Hüttenrunde erfolgte zudem die Kontrolle von Stufen und Trittanlagen entlang der Route. Kleinere Mängel konnten dabei direkt behoben oder für spätere Einsätze dokumentiert werden.

Winterfestmachung

Gegen Ende der Saison wurden die Wege – wie jährlich erforderlich – winterfest gemacht. Dies beinhaltete das Zurückbauen von Stahlseilen zum Schutz vor Lawinenschäden sowie das Demontieren ausgewählter Wegeschilder, um Beschädigungen durch Schneelast zu vermeiden. Diese Maßnahmen dienen der langfristigen Erhaltung der Infrastruktur und erleichtern den Start in die kommende Saison.



Ausblick

Für das Jahr 2026 freuen wir uns erneut auf die Zusammenarbeit mit unseren engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Einsatz ein so hoher Pflege- und Qualitätsstandard unserer Wege nicht möglich wäre.

Euer Andreas und Christian



BRUCKSCHLÖGL FRONT OF THE SUMMERBOOKS

Mit oder ohne Werksverkehr!

INNOVATIVE MATERIALSEILBAHNEN

Neubau, Modernisierung, Service und Reparatur

Bruckschloegl GmbH
Au 132
4822 Bad Goisern - Österreich

www.bruckschloegl.at office@bruckschloegl.com +43 6135 7484

Restplätze



Infos über kurzfristig freiwerdende oder noch vorhandene Plätze bei Touren erhaltet ihr hier:



DAV Ringsee & Ingolstadt
WhatsApp-Community



Wandergruppe Sonntags Rückblick 2025

Das Wanderjahr 2025 startete im März und endete im Oktober, mit 583 Teilnehmenden bei acht Fahrten. Vielen Dank an alle Unterstützer vor und während der Wanderungen. Wir konnten alle Wanderungen wie geplant durchführen, die Wettervorhersagen waren in den Tagen vor den Fahrten, wie auch in den Jahren davor, nichts für schwache Nerven.

09. März 2025

Der Ipf – ein frühlöttischer Fürstensitz

Bei Frühlingswetter führte die erste Fahrt 2025 an die Grenze zu Baden-Württemberg. Die Gruppen eins und zwei starteten im Bopfinger Ortsteil Oberndorf und wanderten über den steileren Westhang zum Gipfelplateau des Ipf's, der Abstieg erfolgte über die Ostseite. Vorbei am Nachbau eines Keltendorfs ging es über den Blasienberg nach Kirchheim am Ries mit seiner Klosteranlage. Der Weiterweg führte auf dem Ries-Panoramaweg über den Goldberg nach Pflaumloch, dem Mittagsziel. Das Ziel am Nachmittag war Nördlingen. Gruppe drei bezwang den Ipf über den flacheren Weg an der Ostseite,

nach einer kurzen Pause mit Ausblick ging es über den Anstiegsweg zurück und weiter über Kirchheim nach Dirgenheim zur Mittagspause. Am Nachmittag führte die Wanderung über Goldberghausen zum Parkplatz am Goldberg, dort stand der Bus bereit.

06. April 2025

Von Tiefenried über den Geißkopf nach Bischofsmais

Bei Sonnenschein aber kaltem Ostwind starteten alle drei Gruppen in der Nähe von Tiefenried. Gruppe eins und zwei wanderten über Gottesried und Burggrafenried zum Bornstein und von dort weiter nach Habischried zur Mittagspause. Die dritte Gruppe nahm den direkteren Weg über den Bornstein nach Habischried, wo auch sie ihre Mittagspause genoss. Am Nachmittag führte die Tour für die Schnelleren über den Geißberg und vorbei an St. Hermann nach Bischofsmais. Die Gruppe drei nahm vorbei am Teufelstisch über die Wastlags den einfacheren Weg nach Bischofsmais.

04. Mai 2025

Die 12 Tausender, der Osser und der kleine Arbersee

Die Wettervorhersage war nicht so vielversprechend, wobei sich das Wetter im Laufe des Tages bessern sollte. Die erste Gruppe hatte den östlichen Teil der Zwölftausender zwischen Arber und Eck vor sich. Von der Talstation der Arberbahn führte die Tour über den Großen und Kleinen Arber bis zum Ecker Sattel, unterwegs gab es gelegentlich Regenschauer. Am Nachmittag verbesserte sich das Wetter. Die zweite Gruppe startete bei Altloherberghütte ihre Wanderung zum Groß-





en Osser, im Osserschutzhause unmittelbar unterm Gipfel genoss sie die Mittagspause. Am Nachmittag ging es vorbei an der Künischen Kapelle nach Lam. Gruppe drei startete an den Brennes und wanderte zum kleinen Arbersee, nach der Umrundung kehrte sie im Seehäusl ein. Nach dem sich der Regen größtenteils verzogen hatte, wanderte sie über den Sonnenfels zur Arberbahn, wo der Bus bereitstand.

01 Juni 2025

Der Breitenberg und die Bärenmoosalpe

Die Innländerwanderung führte ins Allgäu in die Nähe von Pfronten. Vom Achental über den westlichen Berggrücken ging es für Gruppe eins hoch zum Kammweg, über welchen der Breitenberg erreicht wurde. Hier bot sich ein ex-

zellenter Ausblick auf das Voralpenland, die Tiroler Bergwelt und den markanten Aggenstein. Der Abstieg erfolgte über die Ostlerhütte zur Talstation der Breitenbergbahn. Die zweite Gruppe wanderte durch die Reichenbachklamm zur Hochalphtete, nach der verdienten Mittagspause ging es vorbei an der Bergstation hinunter zur Talstation der Breitenbergbahn. An der Landesgrenze zu Österreich startete Gruppe drei und wanderte hoch zur Bärenmoosalpe, von wo sich eine gute Sicht auf die umliegenden Berge bot. Vorbei am Himmelreich erreichte sie den Abstieg zur Fallmühle, dem Mittagsziel. Nach der Mittagspause folgte die Gruppe der Steinacher Achen bis nach Steinach. Vom dortigen Parkplatz trat sie nach einer Kaffeepause die Heimreise an.



06. Juli 2025

Der Hochgern und rund um Marquartstein

Bei sommerlichem Wetter startete die Busfahrt in Ingolstadt, es ging ins Achental bei Marquartstein. Am Parkplatz oberhalb von Unterwössen begann die Wanderung für die Gruppen eins und zwei. Vorbei an der Angerschwendalm und der Mooralm ging es hoch zum Hochgernhaus, dem Ziel der zweiten Gruppe. Gruppe eins setzte ihren Weg zum Hochgern fort. Nach einer Gipfelrast bei der Miniatirkapelle ging es hinunter zur Staudacher Alm und weiter über Schnappenkirche nach Marquartstein. Gruppe zwei genoss ihre Mittagspause auf dem Hochgernhaus und wanderte am Nachmittag einen Teil auf dem Anstiegsweg und später auf dem SalzAlpenSteig ebenfalls nach Marquartstein. Die dritte Gruppe wanderte von der Tiroler Achen über das Hochwandlerl und entlang des Alpbachs nach Staudach. Nach einer Einkehr im Cafe Mühlwinkel setzte sie die Wanderung über den SalzAlpenSteig fort und erreichte nach Besichtigung der Schlosskapelle in Windeck Marquartstein. Die Kaffeepause musste etwas kürzer ausfallen, da kurz vor Ende der Wanderung Regen einsetzte.

03. August 2025

Wallberg und Wildbad Kreuth

Die Wettervorhersage war für Sonntag schon die ganze Woche nicht gut, so starteten wir am Sonntagmorgen bei leichtem Nieselregen Richtung Tegernsee. Als wir in Kreuth ankamen, war es trocken, jedoch stark bewölkt. Die erste Gruppe startete von Wildbad Kreuth und wanderte über die Schweigeralm Richtung Risserkogel und Wallberg, rechts am Setzberg vorbei, hier war der Weg besonders schlammig. Schließlich erreichte die Gruppe das Wallberghaus. Der weitere Anstieg führte über Wallbergkircherl und Bergstation zum Gipfel. Nach einer kurzen Rast ging es vorbei an Kircherl und Wallberghaus hinunter zum Wallbergmoos. Gruppe drei wanderte anders als in der Ausschreibung – die Fahrt mit der Walbergbahn hätte bei der starken Bewölkung keinen Sinn ergeben –, über Wildbad Kreuth nach Kreuth und kehrte im Gasthof Göttfried ein. Nachmittags ging es bei gelegentlichem Sonnenschein zur Talstation der Wallbergbahn. Die zweite Gruppe fuhr mit dem Bus hoch zum Wallbermoos, von



12. Oktober 2025

Steinplatte

Die Oktoberwanderung war die 500. Wanderung der Wandergruppe. Wir starteten in Ingolstadt bei nebeligem Wetter, das uns die ganze Fahrt über erhalten blieb. Auch als wir auf dem

dort wanderte sie über Wallberghaus und Bergstation zum felsigen Gipfel des Wallbergs, der Abstieg erfolgte nach der Gipfelrast auf dem Anstiegsweg. Nach einer verspäteten Einkehr in der Wallbergmoosalpe stand der Bus zur Heimfahrt bereit. Nachdem alle im Bus waren begann es in Strömen zu regnen.

07. September 2025

Stripenkopf und Kaiserbachtal

Das Ziel der Septemberwanderung war das Kaisergebirge. Die Anfahrt erfolgte über das Inntal vorbei am Walchsee nach Griesenau, von dort über die Mautstraße ins Kaiserbachtal, wo uns strahlender Sonnenschein erwartete. Die erste Gruppe startete an der Fischbachalm zuerst steil Richtung Feldberg und wanderte dem Kamm entlang zum Stripenkopf, bei der Gipfelrast konnte man die markanten Gipfel des Wilden Kaisers bestaunen. Der Abstieg erfolgte über das Stripenjochhaus, vorbei an der Steinernen Rinne zur Griesner Alm. Gruppe zwei wanderte von der Griesner Alm vorbei an den Wänden von Predigtstuhl und Totenkirchl zum Stripenjochhaus. Bei der Einkehr konnten von der Terrasse die Gipfel vom Wilden und Zahmen Kaiser betrachtet werden. Der Abstieg erfolgte auf dem Anstiegsweg. Für die dritte Gruppe ging es am Vormittag hoch zur Ranggenalm, von dort gab es einen herrlichen Ausblick auf die Nordwände des Wilden Kaisers. Zur Mittagspause ging es zur Griesner Alm. Am Nachmittag wanderte die Gruppe dem Kaiserbach entlang, vorbei an der Bergsteigerkapelle, nach Griesenau.

Parkplatz der Steinplatte auf 1350m aus dem Bus stiegen, standen wir im Nebel. Die erste Gruppe wanderte über die Stallenalm, an der Südseite unterhalb des Gipfelaufbaus bis zum Wieslochsteig und diesem folgend zum Gipfelkreuz. Auf den letzten Metern des Anstiegs konnte sich die Sonne durchsetzen und der Nebel gab die Sicht zum Wilden Kaiser und bis zur Alpenhauptkette frei. Nach einer Gipfelrast erfolgte der Abstieg über die Winkemoosalpe zum Seegatterl. Gruppe zwei startete auch über die Stallenalm, zweigte dann aber links in Richtung Kammerkör ab und wanderte bis zur Aussichtsplattform und zum oberen Stausee, die Sonne kam erst beim Abstieg hervor. Nach einer Einkehr in der Mösernalm setzte die Gruppe ihre Wanderung zur Winkemoosalpe und weiter zum Parkplatz am Seegatterl fort. Die dritte Gruppe wanderte wie Gruppe 2 zur Aussichtsplattform. Da sie nicht den weiten Weg zum Bus hatte, konnte sie auf der Aussichtsplattform warten, bis der Nebel die Sicht auf die umliegenden Berge frei gab. Nach einer Pause in der Stallenalm hatte die Gruppe nur noch eine kurze Strecke zum Parkplatz. Mit dem Bus gelangte sie ebenfalls zum Seegatterl, wo die beiden anderen Gruppen eintrafen und wir unsere Heimfahrt antraten. 2025 endet meine Zeit als Wanderleiter, ich wünsche dem neuen Team viele schöne und unfallfreie Wanderungen!



Sag' beim Abschied leise Servus,

so wäre es Josef (Sepp) Walter am liebsten gewesen, aber es kam anders:

Bei der 500. Tour der Sonntagsgruppe am 12. Oktober 2025 wurde er mit einem Gedicht und Geschenk sowie Ehrengästen (u.a. Franz Mayr) überrascht.



Damit wurde von den Teilnehmern sein zehnjähriges Engagement als Organisator der Busgruppe und seine zwanzigjährige Tätigkeit als Unterstützer von Elmar Gerstner gewürdigt.

Wir danken ihm für seine großartigen Wanderungen, die immer perfekt geplant waren, obwohl sie manchmal

kurzfristig an widrige Wetterverhältnisse angepasst werden mussten.

**i.V. für alle Teilnehmer
Anne Theißßen**

Sepp zieht sich zwar von der Organisation zurück, steht aber als Berater und Unterstützer für die neuen Wanderleiter weiterhin zur Verfügung.

Die erste Wanderung 2026 führt am 12. April nach Bodenmais in den Bayerischen Wald, wir hoffen auf rege Teilnahme!



Wandergruppe Sonntags

Zuerst wollen sich Susanne Stöbe und Josef Ach als neue Wanderleiter für die Wandergruppe „Sonntags“ vorstellen. Wir übernehmen die Gruppe von Josef Walter und danken Sepp für die tolle Unterstützung in der Tourenplanung und Vorgehensweise, wir freuen uns auf jede Tour, bei der Sepp weiterhin dabei ist.

SUSANNE:

Ich bin seit 2009 Mitglied im DAV, Sektion Ingolstadt, und seit 2022 aktiv auch dabei. Im August 2025 habe ich die Ausbildung zur Wanderleiterin absolviert, mit der zukünftigen Aufgabe, die Wandergruppe „Sonntags“ übernehmen zu dürfen.

Ich bin noch im Berufsleben, sodass es bestimmt viele Herausforderungen geben wird, das Amt so professionell wie Sepp zu organisieren.

JOSEF:

Ich freue mich, ab 2026 als Wanderführer beim DAV dabei zu sein! Nach vielen Jahren in der IT bei Audi habe ich mich entschieden, meinem Leben eine neue Richtung zu geben –

hin zu mehr Achtsamkeit, Natur und innerer Ruhe.

Seit zehn Jahren arbeite ich als Trainer für Stressbewältigung und Achtsamkeit und habe in den letzten Jahren zusätzlich Ausbildungen als Wald-Gesundheitstrainer (LMU München) und Wanderführer (Deutscher Wanderverband) gemacht.

Wandern bedeutet für mich, den Moment zu spüren, durchzutreten und mit allen Sinnen in der Natur anzukommen. Genau das möchte ich auch in meine Touren einfließen lassen – achtsam unterwegs zu sein, statt einfach nur das Ziel zu erreichen.

Ich freue mich darauf, viele von euch ab 2026 auf gemeinsamen Touren kennenzulernen!

Vorschau 2026

Wir werden uns aber als Team mit mehreren Wanderleitern/Trainer C und Unterstützung in der Organisation aufstellen, sodass wir das Jahr 2026 für euch attraktiv gestalten und schöne Touren anbieten.

12. April 2026

Zum Saisonauftakt geht es nach Bad Kötzting mit der Überschreitung des langgezogenen Bergkamms Kaisersberg. Diese Wanderung gehört sicherlich zu den schönsten und interessantesten Wanderungen im Bayerischen Wald.

10. Mai 2026

Rampoldplatte 1422m ist der Hochsalwand nördlich vorgelagert. Sie ist ein leicht zu besteigender Wanderberg und von Rosenheim stets deutlich zu sehen. Es handelt sich um die grüne Fläche unterhalb des Wendelsteins.

14. Juni 2026

Die Überschreitung des Rabenkopfs 1555m, von Pessenbach bei Kochl über die Staffelalm in die Jachenu ist eine schöne Bergwanderung im Voralpenland. Vom freien Gipfelstock aus erwarten uns herrliche Ausblicke.

05. Juli 2026

Der Jenner 1874m gehört zum Göllstock in den Berchtesgadener Alpen. Vom Jennergipfel aus ist der Blick gigantisch, im Westen der Watzmann, im Osten das Hohe Brett, im Südosten der Schneibstein, der Süden wird vom steinernen Meer ausgefüllt.

09. August 2026

Das Hörnle 1548m erhebt sich als erster Berg der Ammergauer Alpen mit sehr schönem Rundumblick und bildet eine aus drei Gipfeln bestehende Gruppe.

06. September 2026

Die Rotwand 1884m ist der höchste Berg im bayrischen Teil des Mangfallgebirges mit sehr schönem und berühmtem Ausblick.

04. Oktober 2026

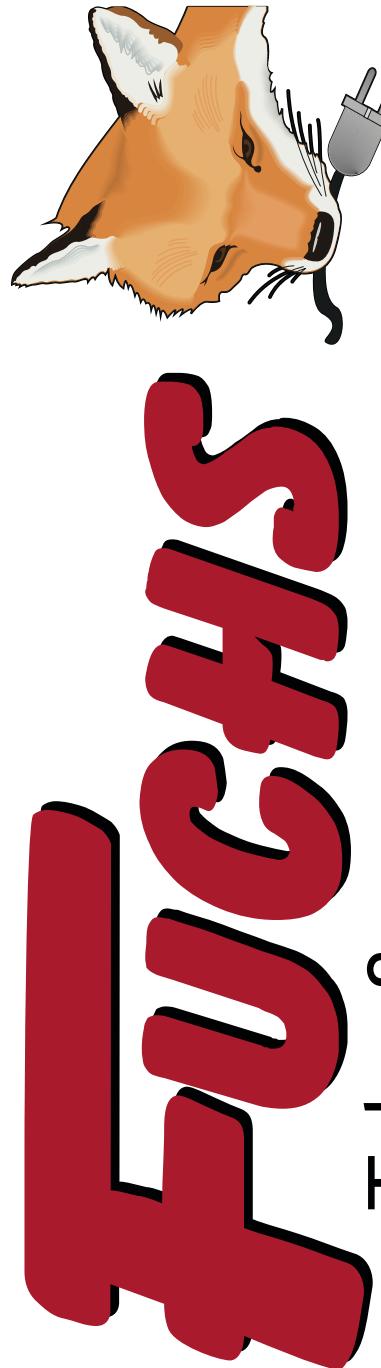
Der Hochries 1569m ist einer der bekanntesten Berge im Chiemgau. Dies liegt an dem durchweg recht einfachen Aufstieg, dem für die Höhe super Ausblick und der schönen Hochrieshütte (Hüttentipp!), die direkt am Gipfel fürs leibliche Wohl sorgt. Die Wanderungen finden in mehreren Gruppen statt von mittel-schwer bis leicht.

Anmeldung für alle Touren:

dav.wandergruppe@gmail.com oder telefonisch unter 0841 12860970 bzw. 0176 43402926



Wasser - Wärme - Licht



Tel: 08407 930007
Gewerbeweg 1 | 85098 Großmehring

www.fuchsundfertig.de



Wandergruppe werktags Rückblick 2025

Für das Jahr 2025 waren Touren in den Monaten März bis Oktober geplant.

26.03.2025

Wanderung in Mittelfranken, vom Schloßleinsbuck über den Hesselberg nach Gerolfingen und weiter zum Römerpark Ruffenhofen (9,8 km / 4:00 h / + 245 hm, - 265 hm)

durch das trübe Wetter und die niedrige Wolkendecke sehr eingeschränkt. Auf dem Weg zum Gipfel setzte dann auch noch Nieselregen ein. Unser Weg hinunter ins Tal der Wörnitz nach Gerolfingen führte am EBZ vorbei und dann durch eine alte Kastanienallee zum Talboden.



Nach der Einkehr im Brauerei Gasthof Rötter setzten wir bei freundlicherem Wetter unsere Wanderung fort, überquerten die Wörnitz und erreichten durch Aufkirchen den Römerpark Ruffenhofen. Zu Fuß wurden uns die Abmessungen des Reiterkastells bewusst, bevor wir am 1:10 Modell einen Eindruck der Bebauung bekamen. Am Limeseum wartete unser Bus.

23.04.2025

Wanderung in der Fränkischen Schweiz, von St. Moritz übers Walberla nach Kirchhellenbach und zurück (10,8 km / 4:25 h / + 383 hm, - 413 hm)



Der Wetterbericht verhielt bestes Wanderwetter. Die Fahrt nach St. Moritz wurde durch Straßensperrungen



21.05.2025

1. Wanderung im Pfaffenwinkel, von Benediktbeuern zum Kochelsee (13,5 km / 4:35 h / +261 hm : -306 hm)

Unsere erste Fahrt in den „Süden“, leider bei verhangenem Himmel mit Aussicht auf Regenschauer.

Nach dem Start am Alpenwarmbad in Benediktbeuern ging's gleich auf einem Wiesenweg bergan in den Wald hinauf nach Pfisterberg, einem Weiler mit imposanten, alten Bauernhöfen. Kurz darauf im Wald wechselten wir vom Fahrweg auf einen Pfad. Nun ging es im Hang mit ein wenig auf und ab über „Stock und Stein“, etliche Bachläufe auf wackeligen Stegen überquerend, zum Pessenbach. Oberhalb des Ötzschlößls begann der steile Abstieg. Auf der anderen Talseite querten wir im Anstieg eine Skipiste und hatten einen Ausblick über die Loisach-Filze. Bald erreichten wir die Weidegründe der Kohlleiten-Alm. Vom Aussichtspunkt auf der Kohlleite oberhalb Kochel hatten wir das Panorama vom Rabenkopf über Jochberg bis Heimgarten und den Kochelsee vor uns. Nach der Einkehr im Gasthof „Schmied von Kochel“ gingen wir hinauf nach Schloss Aspenstein zu Aussichtspunkten im Park, anschließend hinunter an den Kochelsee und vorbei am „Trimini“ zur Loisach hinaus in die Filze „Rohrsee“. Den ganzen Tag waren die Regenwolken über uns hinweggezogen, auf dem Rückweg zum Bus beim Bahnhof erwischte uns dann doch noch ein kräftiger Regenschauer.



in Leutenbach erschwert, daher musste der Rückweg am Nachmittag spontan umgeplant werden.

Wir starteten bei der Kapelle St. Moritz und gingen entlang des alten Kreuzwegs hinunter nach Leutenbach, überquerten am Ortsende den Ehrenbach und begannen den Aufstieg zur Ehrenbürg durch einen alten Hohlweg. Oberhalb Schlaifhausen vorbei an Obstgärten erreichten wir den südlichen, höchsten Punkt, den Rodenstein (532 m). Bei guter Fernsicht konnten wir bis Erlangen, zum Steigerwald und Forchheim schauen. Von dort wieder hinunter auf die Hochebene und hinüber zur Walpuriskapelle und dem Walberla (513 m). Hinunter nach Kirchehrenbach zur Mittagsrast im Brennerei-Gasthof Sponsel gelangten wir auf dem Fahr-

weg. Nachmittags gingen wir statt auf der Ostseite durch Obstplantagen auf der Westseite im Sonnenschein entlang des Skulpturenwegs nach Schlaifhausen zum Bus.

25.06.2025

1. Wanderung im Bayerischen Wald, auf Zerlei Wegen von Falkenstein nach Marienstein und zurück (10,5 km / 4:45 h / +390 hm: -391 hm oder 9,6 km / 3:45 h / +312 hm: -307 hm)

Im Donautal waren Temperaturen > 30 °C vorhergesagt, im Bayerischen Wald war's dann angenehmer. Erstmals in der Saison gab's 2 Gruppen. Die Gegend um Falkenstein ist bekannt für eigenartige Felsformationen, durch Wollsackverwitterung geformt.

Los ging's beim Schwimmbad in Falkenstein. Gruppe 1 besuchte den Felsenpark unterhalb der Burg und erlebte die Felsformationen „Steinernes Gässchen, Himmelsleiter, Teufelssteg, Froschmaul“ auf einem Weg durch Felsspalten, über steile Treppen und Leitern hautnah. Anschließend folgten sie dem Weg der Gruppe 2. Gruppe 2 war schon über Mühlthal und Schweinsberg auf dem Weg nach Marienstein, auch hier sind am Wegrand im Wald immer wieder riesige Felsformationen zu bewundern. Auch



Sie möchten
HOCH
hinaus?

Wir unterstützen
Sie gerne dabei!

litho
script

grafik.web.druck.werbetechnik
www.lithoscript.de

Schoberstraße 3 • 85055 Ingolstadt
Telefon 0841 885629-0 • info@lithoscript.de



Gruppe 1 verließ den „Goldsteig“ und stieg auf einem steilen Weg, später Pfad und dann zwischen Felsen hindurch zum Gipfelplateau des Lauberbergs auf. Von dort hatten wir einen Ausblick auf die Umgebung, zurück auf Marienstein, und auf Falkenstein. Hinunter zum Weg nach Falkenstein ging es auf ähnlich steilem, felsigem Steig mit engen Passagen wie vorher hinauf.



23.07.2025

Bergwanderung um die Brecherspitz, von Neuhaus zur Oberen Firstalm oder von Josefsththal zum Spitzingsee (10,0 km / 4:20 / +532 hm : -579 hm oder 9,7 km / 3:40 h / +403 hm : -135 hm)

Die Tage zuvor hatte es ausgiebig ge regnet, sodass wir teilweise mit auf geweichten Pfaden rechneten. Die Wegführung der beiden Gruppen war sehr verschieden.



Gruppe 1 verließ den Bus im Dürnbachtal bei Neuhaus. Auf dem Fahrweg ging es, flankiert von Brecherspitz und Bodenschneid, zur Unteren Freudenreichalm und dann weiter auf einem Steig am Rand der Weideflächen hinauf zum Freudenreichsattel. Nun war auch der Blick auf die umliegenden Berge und hinaus ins Voralpenland frei. Bei der Rast an der Oberen Firstalm hatten wir das Panorama des Mangfallgebirges vor uns. Nach Mittag zunächst auf der „Rodelbahn“ hinunter zum Spitzingsattel, weiter auf dem „Bockerlbahnweg“ zur Stockeralm wurde der Pfad zu den Josefsthaler Wasserfällen erreicht.

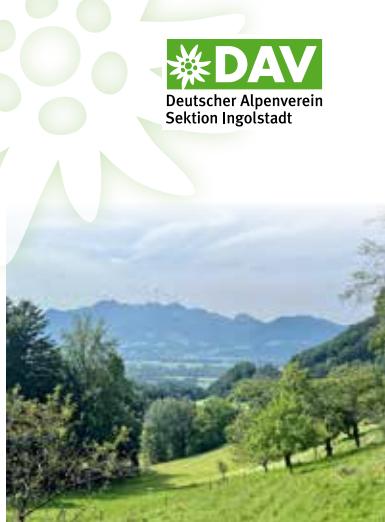
Gruppe 2 startete am Ziel von Gruppe 1 in Josefsththal. Auf gemütlichem Weg wurde der Hachelbach erreicht. Auf dem steilen, felsigen, wurzeligen Steig entlang der Wasserfälle waren viele Fotostops fällig. Durch die Regenfälle in den Tagen zuvor boten die Wasserfälle imponierende Bilder.



Überraschend dann auch der unscheinbare Bach, den wir oberhalb der Wasserfälle überquerten. Am Spitzingsattel genossen wir den Blick über den Schliersee hinweg ins Voralpenland, dann hinunter zum Spitzingsee, am Westufer entlang erreichten wir die Albert-Link-Hütte, unsere Mittagseinkehr. Von der Terrasse genossen wir die Aussicht. Nach Mittag gingen wir in weitem Bogen über die Valepp-Almen und entlang der Roten Valepp zum Spitzingsee, wo bei der Taubenstein-Bahn unser Bus wartete.

27.08.2025

Bergwanderung Samerberg, auf 2er-
Lei Wegen von Törwang zu Dandlberg
Alm und Luitpoldeiche (12,4 km /
4:35 h / +387 hm : -387 hm oder 9,6
km / 3:20 h / +120 hm : -365 hm)



Wieder hatten wir Glück, die Regenfronten waren abgezogen, leider war die Fernsicht noch getrübt.

Beide Gruppen starteten bei der Kirche in Törwang und trafen zeitgleich auf der Dandlberg-Alm zur Rast ein. Bei Sonnenschein konnten wir die Aussicht nach Südwesten übers Inntal bis zu Wildbarren, Wendelstein, Breitstein genießen.

ENGELER
Reisen

... mit uns die Welt entdecken

[jetzt buchen](#)

09142/96500

treuchtlingen@engeler-reisen.de

www.engeler-reisen.de



follow us on

@engeler_reisen

/Engeler.Reisen



Gruppe 1 ging hinunter zum Steinbach und folgte dessen Lauf talwärts durch Feuchtwiesen und Wald bis nahe Friesing. Nun führte der Weg bergan durch hügeliges Weideland mit Aussicht auf südlich und westlich gelegene Gipfel nach Schilding und weiter auf der steilen Zufahrt durch den Wald zur Dandlberg-Alm.

Nach der Rast ging es hinter der Alm auf einem steilen Pfad zum unscheinbaren Dandlberg-Gipfel im Wald. Erst

erreichte. Auf dem weiteren Weg über Dorfen, Obereck zur Luitpold-Eiche war der Blick auf Berge und Alpenvorland frei. Vom Aussichtspunkt bei der Luitpold-Eiche hat man ein 180° Panorama über Rosenheim bis zum Chiemsee vor sich. Bevor der Bus kam blieb noch Zeit, die gut gepflegten, alten Häuser um die Kirche in Törwang anzuschauen.

Gruppe 2 erreichte nach kurzem steilem Anstieg die Luitpold-Eiche. Leider war der Zugang zu Kapelle und Aussichtspunkt wegen Dreharbeiten für

die Fernsehserie „Rosenheim Cops“ gesperrt. Aber auch interessant, den Aufwand für eine kurze Filmszene zu sehen. Es war allerdings noch so diezig, dass wir von der nächsten Anhöhe den Chiemsee auch nur erahnen konnten. Bei der großen Linde nach Dorfen war die Sicht auf Hochries, Feichtek, Pasterkopf und Kitzstein dann schon klarer. Anschließend erreichten wir ohne große Höhenunterschiede auf einem Fahrweg durch den Wald die Dandlberg-Alm.

Nach der Rast ging's nur noch bergab durch die Südhänge von Dandl- und Steinberg hinunter zum Neubeurer Badesee (Unterpößnach) und unserem Bus. Mit kurzen Unterbrechungen hatten wir immer freien Ausblick ins Inntal, über Nußdorf hinweg auf Mangfallgebirge, Wendelstein ...



die Fernsehserie „Rosenheim Cops“ gesperrt. Aber auch interessant, den Aufwand für eine kurze Filmszene zu sehen. Es war allerdings noch so diezig, dass wir von der nächsten Anhöhe den Chiemsee auch nur erahnen konnten. Bei der großen Linde nach Dorfen war die Sicht auf Hochries, Feichtek, Pasterkopf und Kitzstein dann schon klarer. Anschließend erreichten wir ohne große Höhenunterschiede auf einem Fahrweg durch den Wald die Dandlberg-Alm.

Nach der Rast ging's nur noch bergab durch die Südhänge von Dandl- und Steinberg hinunter zum Neubeurer Badesee (Unterpößnach) und unserem Bus. Mit kurzen Unterbrechungen hatten wir immer freien Ausblick ins Inntal, über Nußdorf hinweg auf Mangfallgebirge, Wendelstein ...



Schlitten wachsen die größten Eiben im Mischwald auf dem Weg nach Paterzell. Auf einem steilen Pfad gingen wir hinunter in die Feuchtgebiete am Zellsee, hier dominieren die Eiben. Während der Rast im Gasthof Eibenwald kündigte „Wetterradar“ die nächste Regenfront für 15:00 an. Daher blieb nur Zeit für eine kurze Wanderung zurück zum Gut Schönwag, wo der Bus auf uns warten konnte. Kaum saßen alle im Bus, setzte wieder Regen ein.

24.09.2025

2. Wanderung im Pfaffenwinkel, von Wessobrunn durch den Eibenwald nach Paterzell und zurück (10,0 km / 3:30 h / +235 hm : -285 hm)

Leider verhieß die Wettervorhersage reichlich Regen, daher hatte ich die Tour vorsichtshalber schon umgeplant.

Kurz nach der Abfahrt setzte strömender Regen ein. „Wetterradar“ verhieß eine Regenpause von 09:00–12:00, kurz vor Wessobrunn hörte es auf zu regnen. Wir besichtigten die Pfarrkirche St. Johannes Baptist (Baustil Rokoko) und gingen anschließend zur Tassilo-Linde (Gründung des Klosters durch Herzog Tassilo III. vor 800) am östlichen Rand des ehemaligen Klosterareals. Auf dem König-Ludwig-Weg verließen wir den Ort, stiegen in das tief eingeschnittene Tal des Schiltbachs und durch herbstlich gefärbten Mischwald hinauf zum Gut Schönwag. Hier beginnt das NSG Paterzeller Eibenwald. Am Hang unterhalb

22.10.2025

2. Wanderung im Bayerischen Wald, von Reichenbach zu Pfaffensteine und Deiflsbuxn (10,0 km / 3:30 h / +235 hm : -285 hm)

Wie bei der ersten Tour im Bayerischen Wald hatten sich auch dieses Mal deutlich weniger Teilnehmer angemeldet, ???.

Zu unserer Wanderung starteten wir bei der Brücke über den Regen in Reichenbach unterhalb des Klosters. Beim Aufstieg aus dem Tal des Harsbachs kamen wir im Nieselregen auf dem „Goldsteig“ an beeindruckenden Felsformationen vorbei. Höhepunkt (auch höchster Punkt der Vormittagsrunde) war dann im Wald die Felsgruppe des Pfaffensteins, mit der Felskugel an der höchsten Stelle. Auf dem Rückweg verließen wir oberhalb Linden den Wald, leider war die Aussicht durch das trübe Wetter begrenzt, nur die markante Kirche des ehemaligen Klosters Walderbach war zu erkennen. Der beeindruckenden Klosteranlage in Reichenbach näherten wir uns nun von Süden aus dem Harsbachtal. Am Vormittag besichtigten wir noch die Klosterkirche, ursprünglich eine romanische Basilika, hebt sie sich deutlich von dem barocken Klosterbau ab. Umso mehr beeindruckte uns die Innenausstattung aus Barock und Rokoko.

1890 erwarben die Barmherzigen Brüder das Kloster und gründeten



1891 eine Heil- und Pflegeanstalt für geistig und körperlich beeinträchtigte Menschen, heute mit Wohnheim und Werkstätten und 1929 die bekannte Klinik in Regensburg.

Nach der Mittagseinkehr in der Klosterschenke überquerten wir ohne Regen den Regen auf dem Weg zur Deiflsbuxn, einer Felsformation gegenüber des Klosters. Über einen Treppenweg und steilen Pfad erreichten wir das kleine Aussichtsplateau, von dem man sehr gut die gesamte Ausdehnung des Klosterareals erkennt. Beim Rückweg über Dieberg konnten wir die Höhenzüge des Bayerischen Waldes am Horizont leider im Dunst nur erahnen.

Organisation und Durchführung der Wanderungen kann nur im Team gelingen, daher gilt mein Dank

Renate für die Busorganisation und Unterstützung bei den Vorgehtouren; **Karl** für die Unterstützung bei den Vorgehtouren und Führung einer Gruppe, wenn nötig; **Sepp G.** für die spontane Unterstützung bei Vorgehtouren und Durchführung.

Ehrenfried Frinken
Leitung Senioren-Wandergruppe



**SANITÄR-INSTALLATIONEN
GAS-HEIZUNGEN**

Springl

DAS NEUE

B A D

der IN-SANITÄRLADEN

Manchinger Straße 142 · 85053 Ingolstadt
Telefon (08 41) 6 70 24

Wandergruppe werktags Programm 2026

Mi., 25.03.2026

Wanderung im Chiemgau,
Riederling / Simssee
(12,7 km / 4:10 h / ↑ 135 hm :
↓ 212 hm)

Mi., 22.04.2026

Wanderung in der Fränkischen
Schweiz, um Pottenstein
(13,6 km / 4:40 h / ↑ 312 hm :
↓ 245 hm)

Mi., 20.05.2026

Bergwanderung im Werdenfelser
Land, von Klais über den Hohen
Kranzberg oder den Lautersee nach
Mittenwald
(10,0 km / 4:10 h / ↑ 428 hm :
↓ 474 hm oder 10,8 km / 3:30 h /
↑ 115 hm : ↓ 225 hm)

Für das Jahr 2026 sind Touren mit dem Reisebus unter der Woche
in den Monaten März bis September geplant:

Mi., 24.06.2026

Bergwanderung, von Flintsbach oder
Tatzelwurm zum Berggasthof Hohe
Asten und zum Bus beim Tatzel-
wurm
(10,3 km / 4:55 h / ↑ 769 hm :
↓ 473 hm oder 9,8 km / 3:45 h /
↑ 447 hm : ↓ 447 hm)

Mi., 22.07.2026

Bergwanderung im Ammergebirge
von Unter- oder Oberammergau auf
Zerlei Wegen zum Pürschlinghaus
(10,3 km / 5:00 h / ↑ 667 hm :
↓ 690 hm oder 7,2 km / 3:20 h /
↑ 379 hm : ↓ 379 hm)

Mi., 26.08.2026

Bergwanderung in den Branden-
berger Alpen, von Alpmoosau
Schneeberg zum Pendlinghaus oder
zur Kala Alm
(9,5 km / 4:40 h / ↑ 601 hm :
↓ 601 hm oder 6,8 km / 3:05 h /
↑ 410 hm : ↓ 410 hm)

Mi., 23.09.2026

Wanderung zwischen Murnauer
Moos und Kochelsee, von Ohlstadt
auf Zerlei Wegen zur Kreut-Alm
(13,7 km / 4:50 h / ↑ 474 hm :
↓ 534 hm oder 12,8 km / 4:15 h /
↑ 295 hm : ↓ 295 hm)

Weitere aktuelle Informationen zum
Jahresprogramm und den Touren gibt
es im Internet unter

[www.dav-ingolstadt.de/gruppen/
wandern/wanderguppe-werktags](http://www.dav-ingolstadt.de/gruppen/wandern/wanderguppe-werktags)
und im Schaukasten beim Alpen-
vereinszentrum oder im Modehaus
Xaver Mayr, Ludwigstr. 1, Stock

Anmeldung zu den Touren ist erst
möglich, nachdem die entsprechende
Einladung verteilt wurde!

Auf eure Teilnahme freut sich das
Organisationsteam
Ehrenfried Frinken
Leiter Wandergruppe werktags



T 06542/53900
F 53900-380
W www.tapzellamsee.at
M zell@t-a-p.at

5700 Zell am See
Salzachtal Bundesstr. 13

**PLANUNG UND BAULEITUNG IM BEREICH
HEIZUNG | KLIMA | SANITÄR | ELEKTRO**



Tourengruppe Bergfreu(n)de Rückblick 2025 - Axel Kott



17.05.2025

Teufelskanzel, Steinbrüche und 12
Apostel im Altmühltafel (Eingehtour
und Schnupper-Wandern)

Die erste Tour im Jahr ging von Esslingen
zur Teufelskanzel mit schönem
Ausblick zu den 12 Aposteln. Auf dem
weiteren Weg nach Solnhofen wurden
wir von historischen und neuen
Steinbrüchen beeindruckt. Über die
12 Apostel wanderten wir zur ver-
dienten Einkehr im 13 Apostel zurück
zum Parkplatz. Es waren erfahrene
Wanderer dabei, aber auch Neumit-

glieder, die sich einen Eindruck von
Wanderungen beim DAV machen
wollten.

05.07.2025

Kampenwand von Norden mit Abste-
cher zur Gederer Wand (Chiemgauer
Alpen)

Vom Parkplatz Aigen ging es im steten
Bergauf zum Rossboden. Der Abste-
cher zur Gederer Wand war für man-
chen durchaus anspruchsvoll. Der
anschließende, abwechslungsreiche
Aufstieg zur Kampenwand war durch-
aus herausfordernd. Belohnt wurden
wir mit dem schönen Ausblick zu
den nördlichen Seen und den umlie-
genden Bergen. Beim Abstieg haben
wir uns auf der Steinlingalm für den
Rückweg gestärkt. Auf der Alm sind
wir zufällig für einen Fernsehbeitrag
von Bergauf-Bergab gefilmt worden.

18.07. bis 20.07.2025

Wanderungen im Kleinwalsertal

Das Kleinwalsertal im Herzen der All-
gäuer Alpen hat mit einer Bergwelt
wie aus dem Bilderbuch begeistert.
Der Hohe Ifen und die einzigartige
Karstlandschaft des Gottesackers
waren dabei am beeindruckendsten.
Bei drei schönen und teils anspruchs-
vollen Rundwanderungen haben wir
dem Wetter durch flexible Planung
ein Schnippchen geschlagen. In den
drei Tagen sind der Erfahrungsaus-
tausch und die Kulinarik nicht zu kurz
gekommen.



Tourengruppe Bergfreu(n)de Rückblick 2025 - Chrissi Barthel

Aussicht, v.a. wenn sich zwischen den Wolken auch die Sonne und der blaue Himmel zeigt. Der aufgrund der Nässe anspruchsvolle Abstieg leitete uns in stetigem Auf und Ab über den Grat zum Steinernen Joch und von dort weiter zurück zu unserem Ausgangspunkt. Glücklich – auch darüber, dass die Regenkleidung im Rucksack bleiben konnte – traten wir alle die Heimreise an.



Tourengruppe Bergfreu(n)de Rückblick 2025 - Elvira Raba

Rossstein

Unsere erste Tour in diesem Jahr ging auf den Rossstein. Da das Wetter nicht so gut angekündigt war, hatten wir sowohl auf dem Gipfel als auch auf der Hütte genug Platz.



Zu unserer Überraschung entdeckten wir direkt neben dem Wanderweg eine besondere Orchidee, den Frauenschuh.



Tannheimer Berge 20.21.09.2025

Das Wetter meinte es uns bei der Tour in die Tannheimer Berge wirklich sehr gut. Bei sommerlichen Temperaturen konnten wir so schon am ersten Tag fünf Gipfel besteigen. Die ersten drei (Neunerköpfle, Sulzspitze und Schochenspitze) wurden von allen bewältigt, die letzten zwei (Rote Spitze und Schöttelkarspitze) von vier Teilnehmerinnen. Die andere Hälfte machte es sich in der Zwischenzeit auf der Hütte bequem. Zu unserer Freude konnten wir auf dem Rückweg von der Schöttelkarspitze zur Hütte röhrende Hirsche sehen und hören.

Am zweiten Tag stand die Lachenspitze auf dem Programm. Die Rundtour erwies sich als sehr abwechslungsreich und an einzelnen Stellen durchaus anspruchsvoll, welche aber von allen mit Bravour gemeistert wurden.



Der Rückweg zum Auto verlief schließlich über den Traulapsee zum Vilsalpsee. Trotz der niedrigen Wassertemperaturen ließen sich fünf Frauen nicht davon abschrecken in den See zu springen und ein paar Züge zu schwimmen. Zum Abschluss gab es in Tannheim für alle noch leckeres Eis. Die Messlatte für nächstes Jahr hängt jetzt wohl hoch!

Eine gesundheitliche Auszeit im Sommer hat mich zwar ausgebremst, wodurch einige der geplanten Touren entfallen mussten, doch umso größer war die Freude wieder aktiv unterwegs zu sein und gemeinsame Bergerlebnisse genießen zu können.

05.04.2025

Ein wunderbarer Aufstieg in den Bayerischen Voralpen

Bereits bei der Anfahrt zum Ausgangspunkt konnten 12 Wanderfreunde der Tourengruppe Bergfreu(n)de am 5. April erahnen, welch wundervoller sonniger Tag sie erwarten würde. Die zum Teil noch schneebedeckten Gipfel zeigten sich bereits vor strahlend blauem Himmel. Vom Parkplatz ging es – nach einem kurzen Stück Forstweg – stetig steigend im Wald aufwärts. Ca. 900 Höhenmetern später erreichten wir unser erstes Ziel – den Schönberg auf 1.620m. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast mit grandiosem Bergpanorama ging es für uns durch Schnee, über Wurzeln und einer felsigen Kletterpassage über Ma-

riäck zum zweiten Gipfel des heutigen Tages, dem Seekarkreuz 1.601 m. Die anschließende Stärkung bei Kaffee, Kuchen und ausreichend Sonne auf der Lenggrieser Hütte hatten sich alle Teilnehmer redlich verdient. Der Abstieg führte uns dann über den Grasleitensteig zurück zum Parkplatz von wo aus wir geschafft, aber glücklich die Heimreise antraten.

25.04.2025

Wanderung im Mangfallgebirge – Überschreitung des Großen Traithen

Trotz des unbeständigen Wetters der vorangegangenen Tage begaben sich 10 Wanderfreunde am Samstag, 24.05.2025, für eine Tour in die Bayerischen Voralpen. Vom Berggasthof Rosengasse stiegen wir zunächst hinauf zum Fellalm-Sattel. Nach einem weiteren kurzen Aufstieg erreichten wir den Kleinen Traithen, 1.723 m, der uns zu einer ersten Pause einlud. Nach einem weiteren nicht sehr langem, aber doch steilem Anstieg erreichen wir den Großen Traithen, 1.852 m. Dort genossen wir die





14.06.2025

Hitzeschlacht am Demeljoch

Trotz der bevorstehenden Hitze haben sich 11 Teilnehmer für eine lange und – auch ohne die bevorstehenden Temperaturen – schweißtreibende Tour auf den Weg ins Karwendel gemacht. Bereits 7.30 Uhr begannen wir den Aufstieg aufs Demeljoch. Zuerst im Schatten, später aber über Wiesen, durch Latschen und mit Blick auf den Sylvensteinspeicher stiegen wir über das Dürrrbergjoch zum Demeljoch auf welches wir 1.300 hm später erreichten. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast bei der die leeren Speicher gefüllt wurden, begann unserer Abstieg. Dieser führte uns über den Demel-Hochleger und die Maieralm hinab Richtung Fall. Die letzten zwei Stunden war noch einmal Fleißarbeit angesagt, denn der Weg führte auf einer Forststraße zurück zum Parkplatz. Geschafft, aber wahnsinnig stolz, erreichten alle Teilnehmer nach insgesamt ca. 1.500 hm, 24 km und einer Gehzeit von 9 Stunden den Ausgangspunkt. Respekt an alle für die starke Leistung an diesem wahnsinnig heißen Tag!

15.11.2025

Saisonabschlusstour auf den Fockenstein

Zur letzten Tour des Jahres trafen sich 10 Bergfreunde und machten sich auf den Weg zum „Lago di Bonzo“. Von Bad Wiessee ging es zunächst sehr steil über die Skipiste hinauf und dann in angenehmer Steigung zur Aueralm. Über den Ostrücken steigen wir mit großartigen Tiefblicken auf den Tegernsee zum Fockenstein auf. Die Gipfelpause genießen wir ausgiebig bei sommerlichen Temperaturen. Für den Abstieg überschreiten wir den Gipfel und steigen über eine Felsstufe, graue Buckel, Karrenwege und Wald-

pfade hinab zum Hirschtalsattel. Von dort geht es weiter in den sog. Stinkergraben und die letzten Kilometer auf einem geschotterten Weg zurück zum Parkplatz. Am Ende der Tour gönnen wir uns – wohlverdient – Kaffee und Kuchen und fahren anschließend zurück nach Hause.

Trotz der Unterbrechung im Sommer blicke ich dankbar auf viele schöne Touren, Begegnungen und Erlebnisse zurück und freue mich schon auf neue gemeinsame Unternehmungen im kommenden Jahr.

Chrissi



Tourengruppe Bergfreu(n)de Tourenprogramm 2026

Sonntag, 18.04.2026 (Barthel)

Frühjahrstour in den Bayerischen Voralpen – Rampoldplatte 1.422 m

Die erste Tour des Jahres führt uns in die Bayerischen Voralpen nach Bad Feilnbach. Je nachdem ob der Wanderparkplatz oberes Jenbachtal schon geöffnet ist, starten wir unsere Tour dort oder vom Parkplatz unteres Jenbachtal. Die Tour führt uns auf einen kleinen Gipfel am Rande des Inntals – die Rampoldplatte.

Es ist möglich die Tour entsprechend Wetter bzw. Wegbeschaffenheit anzupassen bzw. zu erweitern. Sofern es vertretbar ist, die Tour über die Hochsalwand (1.624 m) zu führen, sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Der Übergang ist steiler und stellenweise mit Drahtseilen versichert.

Gehzeit 5 bis 6 Stunden
Höhenmeter 900 bis 1.000 hm
Strecke 14 bis 16 km
Anforderungen bis T3,
entsprechende Kondition

Samstag, 25.04.2026 (Kott)

Wanderung: Riedenburg zur Burg Prunn, durch die Klamm zurück (Schnupper-Wandern und Eingeh-tour)

Von Riedenburg steigen wir zum Aussichtspunkt am Schwammerl auf. Weiter gehen wir auf schönen Wegen

zur Burg Prunn. Nachdem wir den Main-Donau-Kanal überquert haben, geht es durch die schöne Klamm zurück nach Riedenburg. Gerne mit Einkehr. Es kann sich jeder ausprobieren der keine Wandererfahrung hat. (Rundtour)

Gehzeit 4 Stunden
Höhenmeter 400 hm
Strecke 12 km
Kondition leicht, Technik leicht

Samstag, 09.05.2026 (Barthel)

Aussichtsreiche Rundtour mit Kammüberschreitung – Veitsberg 1.787 m

Vom Parkplatz aus wählen wir den Aufstieg über die Veitsbergalm zum Veitsberg. Nachdem wir den Gipfel erreicht haben, überschreiten wir diesen und folgen dem Kamm nach Westen. Der Abstieg führt uns über Almen und anschließend über einen Waldfriedhof hinab ins Längtal zurück zum Parkplatz.

Gehzeit 5,5 Stunden
Höhenmeter 1.000 hm
Strecke 12 km
Anforderungen bis T2,
entsprechende Kondition

Samstag, 13.06.2026 (Raba)

Karwendel: Kompar (2011)

Rundtour von den Hagelhütten aus zum Hasentalalm-Niederleger, vorbei

am Mittel- zum Hochleger, von dort aus zum blumenreichen Kompar, über Plumsjochhütte(Einkehr) zurück zum Parkplatz

Gehzeit 6,5 Stunden
Höhenmeter 940 hm
Anforderungen: T4,
entsprechende Kondition

Samstag, 27.06.2026 (Raba)
Ammergauer Alpen:
Notkarspitze (1889m)

Rundtour von Ettal über Ochsensitz (1515) und Ziegelspitze (1719) zur aussichtsreichen Notkarspitze (1889), über die Ettaler Mühle (Einkehr) zurück zum Ausgangspunkt



Gehzeit 6,5 Stunden
Höhenmeter 1100 Hm
Anforderungen: T3,
entsprechende Kondition



Samstag, 18.07. bis Sonntag, 19.07.2026 (Raba)

Girlstour (nur für Frauen): Chiemgauer Alpen: Priener Hütte (1410m)

Samstag:

Aufstieg vom Parkplatz bei Huben über Schreckalm und Sulzingalm zur Priener Hütte (1410 m), anschließend auf den Breitenstein (1661) und zurück zur Priener Hütte

Gehzeit 5 Stunden
Höhenmeter 1100 Hm Aufstieg, 400 Hm Abstieg

Anforderungen T2, entsprechende Kondition

Sonntag:

von der Priener Hütte auf den Geigelstein(1808m), anschließend Abstieg zum Wanderparkplatz

Gehzeit 4 Stunden
Höhenmeter 400 Hm Aufstieg, 1100 Hm Abstieg

Anforderungen T3, entsprechende Kondition
max. 7 Teilnehmerinnen
Anmeldung bis 20.06.2026

Samstag, 18.07.2026 bis Montag, 20.07.2026 (Barthel, Stöbe)

DAV-Tour „Steil bergauf mit Köpfchen – Schritt für Schritt zum Bergwissen“

Ein Wochenende im Steinernen Meer für alle, die mehr wissen wollen als nur den Weg nach oben, mit den Themen Technik, Wetter & Sicherheit verständlich erklärt – weil gute Vorbereitung der beste Proviant ist!

Montag, 24.08.2026

Abstieg von der Wormser Hütte ins Silbertal, von dort mit dem Bus zurück nach Schruns, Fahrt zurück nach Ingolstadt ca. 9 km, 1.430 hm Abstieg, 3 Stunden Gehzeit

Anforderungen bis T2, entsprechende Kondition
Max. 7 Teilnehmer/innen

Da die Tour 2025 nicht stattfinden konnte, ist sie bereits ausgebucht. Anmeldungen sind nur noch für die Warteliste möglich.

Samstag, 19.09. bis Sonntag, 20.09.2026 (Raba)

Anhalter Hütte (2036)

Samstag:

Aufstieg vom Hahnenjoch(1894) zur Anhalter Hütte (2036), anschließend auf den Tschachau(2334), zurück zur Anhalter Hütte

Gehzeit 3,5 Stunden
Höhenmeter Aufstieg 650 Hm, Abstieg 510 Hm

Anforderungen T3, entsprechende Kondition

Sonntag:

Gipfeltour von der Anhalter Hütte zur Namloser Wetterspitze (2553), über die Hütte (Einkehr) zurück zum Hahnenjoch

Gehzeit 7,5 Stunden
Höhenmeter 1310 Hm Aufstieg, 1450 Hm Abstieg

Anforderungen T3, entsprechende Kondition
max. 7 Teilnehmer/-innen

Anmeldung bis 22.08.2026

Samstag, 22.08.2026

Fahrt mit dem Bus von Schruns zum

Stausee Kops

Wanderung vom Stausee zur Neuen

Heilbronner Hütte

ca. 7 km, 550 hm Aufstieg, 2,5 Stunden Gehzeit

Sonntag, 23.08.2026

Wanderung entlang des

Wormser Höhenweges zur Wormser Hütte

ca. 21 km, ca. 1.150 hm im Auf- und

Abstieg, 9 bis 10 Stunden Gehzeit

Samstag, 26.09.2026 (Barthel)

Herbsttour im Karwendel – ausdauernde Wanderung aufs Gamsjoch 2.452 m

Vom Parkplatz des Alpengasthof Eng führt der Weg Richtung Falkenhütte. Am Hohljoch zunächst flacher, dann steiler ansteigend zum Gumpenjöchl. Von dort deutlich steiler ansteigend zum Gamsjoch. Der Abstieg vom Gipfel führt etwas steiler durch Gumpenkars zurück zum Parkplatz.

Gehzeit 7 Stunden
Höhenmeter 1.330 hm
Strecke 14 km
Anforderungen bis T3, entsprechende Kondition

Samstag, 07.11.2026

Sonnenaufgangstour auf den Teufelstättkopf, 1.758 m

Vom Parkplatz in Unterammergau über einen Forstweg bis zum August-Schuster-Haus von dort über einen Waldweg weiter bergan. Den Gipfel erreichen wir nach kurzer Kletterei. Im Abstieg folgen wir zunächst unserem Aufstiegsweg bis zum Albert-Schuster-Haus. Von dort steigen wir



Strecke 11 km
Anforderungen bis T3, entsprechende Kondition

Anmeldungen für die Touren sind erst ab 01.03.2026 möglich.

Stornierungskosten

Absage der Tour durch den Teilnehmer:

- Erfolgt eine Stornierung durch den Teilnehmer wird bei einer Absage der geplanten Tour grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro fällig.
- Bei einer Absage mind. 1 Woche vor der Tour fällt keine Bearbeitungsgebühr an.
- Werden bei Absage Stornogebühren seitens der Hütten bzw. Unterkünfte für Übernachtungsplätze erhoben und kann der Platz nicht nachbesetzt werden, so müssen diese Stornogebühren in jedem Fall an den Teilnehmer weitergegeben werden - auch im Krankheitsfall und unabhängig vom Zeitpunkt der Stornierung.

Absage der Tour durch die Sektion oder den/die TourenleiterIn

- Erfolgt eine Veranstaltungstornierung von Seiten der Sektion, z. B. wegen schlechtem Wetter oder Ausfall der/die TourenleiterIn, so können wir die Stornogebühren der Hütten/Übernachtungsbetriebe leider nicht übernehmen, diese verbleiben als kleines unkalkulierbares Risiko bei den Teilnehmern.
- Bei Absage einer Tagestour durch den/die TourenleiterIn fallen keine Gebühren an.

Tourengruppe Konstein 2025

Den Mitgliedern der Tourengruppe Konstein liegt besonders unser heimisches Klettergebiet Konstein am Herzen. Deshalb betreuen wir den Oberlandsteig, einen historischen, leichten Klettersteig entlang des Talskessels mit Ausgangspunkt in Konstein.

Oberlandsteig

Bei zwei Begehnungen wurde der Steig ausgeschnitten. Mittlerweile sind aber schon wieder Äste herab- und Bäume umgefallen. Die einfachen Arbeiten erledigt die Gruppe Oberlandsteig, für schwierige Baumfällungen werden der Naturparkranger und die Rechtler von Konstein eingeschaltet. Es wurden zwei Klettersteig-Kurse am Oberlandsteig durchgeführt. Für eine Sendung des BR-Franken standen drei Mitglieder der Gruppe dem BR zur Verfügung; Thema war

die ehrenamtliche Arbeit und die Verantwortung der Sektion und der Klettersteig-Begeher. Ein Link auf den Bericht wurde auf der Homepage der Sektion eingerichtet.

1926 wurde der Oberlandsteig errichtet und seiner Bestimmung feierlich übergeben. Zum hundertjährigen Bestehen des Oberlandsteiges wird es eine entsprechende Feier geben (siehe eigener Artikel). Wie jedes Jahr werden die Pflegemaßnahmen durchgeführt; aus Anlass des Jubiläums wird auch die gesamte Markierung überarbeitet werden.

Wanderungen

Das ganze Jahr hindurch wurden fast wöchentlich Wanderungen in der näheren und weiteren Umgebung des Altmühltales durchgeführt. Ein Höhepunkt war die Wanderung auf dem

höhlenkundlichen Wanderweg bei Mühlbach; im Anschluss besuchten wir die 3D-Multimediaschau der Karstgruppe Mühlbach (KGM).

Anfang November folgte das traditionelle Treffen zur Martinsgans/-ente.

Klettergruppe

Die Klettergruppe traf sich in unregelmäßigen Abständen am Fels. Seit Oktober findet der Klettertreff wieder montags in der Kletterhalle statt. Wer an den Wanderungen oder an der Klettergruppe teilnehmen will, soll sich bei js.auer@gmx.de anmelden; die Touren werden kurzfristig über WhatsApp angekündigt. Nachrichten von der AG Klettern Konstein Naturschutzreferent Gerhard Finslerer ruft regelmäßig die AG Klettern zusammen und bespricht die anstehenden Felssanierungen.

Dein Bergsport, unsere Leidenschaft!

100 Jahre Oberlandsteig

Der Oberlandsteig in Konstein ist ein leichter Klettersteig (A/B bzw. am Schluss C/D). Bei seiner Begehung stößt man auf die Gedenktafel, die eine Sektion „Berg Glück“ dem Erbauer Xaver Brunninger gewidmet hat. Neugierig geworden, haben wir recherchiert, wer denn die Sektion „Berg Glück“ war, und woher der Name Oberlandsteig kommt. Im Alpinen Archiv des DAV im Alpinmuseum auf der Praterinsel in München sind wir fündig geworden. In einigen wenigen Akten sind Informationen über diese Sektion und den Oberlandsteig enthalten.



Die Sektion „Berg Glück“ wurde 1922 als zweite Alpenvereins-Sektion in Ingolstadt gegründet; die Mitglieder gehörten vorher zur Sektion München-Oberland. Daher auch die Bezeichnung der Kletterfelsen Oberlandwand und Münchner Wand. In den Jahren 1923 bis 1926 wurde von der Sektion „Berg Glück“ der Oberlandsteig erbaut. Am 19. September



1926 wurde der Klettersteig offiziell seiner Bestimmung übergeben.

In den letzten zwölf Jahren hat sich die Tourengruppe Konstein mit der Instandhaltung des Steiges beschäftigt und von 2015 bis 2017 eine gründliche Sanierung des Klettersteiges durchgeführt.

2017 wurde in Konstein eine entsprechende Fest-Veranstaltung abgehalten. Sepp Auer hat 2017 nach ausgiebiger Recherche im Archiv der Sektion und im Archiv des DAV-Hauptvereins in München eine vollständige Chronik des Oberlandsteigs erstellt und interessante Details zur Geschichte und Namensgebung herausgefunden. Diese Chronik ist in einer kleinen Broschüre abgedruckt und bei der Sektion erhältlich, auch im Internet einsehbar.

Aus Anlass des hundertjährigen Jubiläums veranstaltet die Sektion einen Jubiläumsabend im Kletterzentrum

am Samstag, den 19.09.2026, und einen „Tag der Offenen Tür“ am darauffolgenden Sonntag.

Zum Jubiläum wird es einen Vortrag zur Sektion „Berg Glück“ und zum Oberlandsteig geben. Inhalte werden sein:

- Die Gründung der Sektion „Berg Glück“
- Das Tourenbuch der Sektion „Berg Glück“
- Der Bau des Oberlandsteiges
- Die Vereinigung der Sektionen Ingolstadt und „Berg Glück“ in der NS-Zeit (1933 Gleichschaltung)
- Die Sektion Ingolstadt und das Konsteiner Gebiet nach der Entnazifizierung
- Die Sanierung des Oberlandsteiges 2015–2017
- Die AG Klettern und Natur- und Vogelschutz im Konsteiner Gebiet Referenten sind Sepp Auer und Gerhard Finsterer.



Deine Spezialisten für Klettern, Hochtouren, Trekking, Skitouren & mehr!



SPORT IN GmbH · Friedrichshofener Str. 18 · 85049 Ingolstadt
Tel. 0841-993672-0 · www.sport-in.net

Jugend

März 2025

Skifreizeit auf der Ringseer Hütte

Zuallererst können wir sagen, dass unsere Skifreizeit 2025 ein voller Erfolg gewesen ist, denn die Hütte war, bis auf zwei spontane Absagen, fast voll!

Freitag trafen wir uns um 14:00 Uhr, um dann mit allen zur Ringseer Hütte aufzubrechen. Mit etwas Stau auf den Straßen sind wir gegen 17:00 Uhr in Jachenau angekommen.

Nachdem alles hochgetragen worden war und die Nachzügler auch dazugestoßen sind, konnten sich oben alle auf die Zimmer aufteilen. Anschließend wurde gekocht (Chili sin Carne) und gemeinsam gegessen. Nach dem Aufräumen spielten wir die erste Runde Werwolf. Dieses Spiel hat uns auch an den nächsten Abenden immer und immer wieder begleitet!

Am Samstag mussten alle um 06:00/06:15 Uhr aufstehen, um zu frühstücken, den Abwasch zu machen und sich anzuziehen, denn bereits um 07:00 Uhr ging es runter zu den Bussen. Den ersten Tag sind wir unten in Garmisch gewesen. Dort angekommen wurden die Ski ausgeliehen und die Skipässe besorgt, und nach einem recht passablen Bild, ohne Schnee im Tal, konnte es auch schon los gehen. Das Wetter an dem Tag war extrem nebelig.

Die Kids teilten sich oben in drei Gruppen auf und zogen mit mindestens einem/*r Jugendleiter*in los. Es war für alle ein sehr ereignisreicher Tag. Es wurde viel gestürzt, Stöcke wurden in Gondeln vergessen und einige waren sehr erschöpft. Nach der Rückfahrt zur Ringseer Hütte hatten alle einen ziemlich großen Hunger (Nudeln mit Pesto und Käse) und später wurde selbstverständlich wieder Werwolf gespielt.

Der Sonntag lief ein wenig anders ab als der Tag zuvor: Wir sind als Highlight hoch auf die Zugspitze gefahren. Bergauf ging es am Morgen mit der Zahnradbahn, wir waren auch erst um 10:00 Uhr oben. Somit blieben uns nur 3 Stunden dort. Das Wetter war allerdings herrlich und die Schneeverhältnisse da oben waren klasse!

Um 14:00 Uhr trafen wir uns wieder bei den Bussen, denn für uns ging es nach dem Skifahren noch ins Schwimmbad. Da die Therme in Garmisch aktuell renoviert wird, mussten wir auf das Vitalbad Dorivita ausweichen. Es war nicht wirklich groß und das Wasser richtig kalt. Wirklich begeistert war ehrlich gesagt keine*r von uns! Zum Glück hatten wir Oli dabei, der durch Jonas B. tatkräftig unterstützt wurde und aus einem langweiligen Aufenthalt einen

Schlüssel im Baum, Sterne überm Kopf

Biwak-Ausfahrt ins Frankenjura

Juli 2025

Ein Schlüssel, der auf einem Baum landet. Teilnehmende, die nachts im Schlafsack kollidieren. Und eine Höhle im Wald als Schlafzimmer. Klingt verrückt? War's auch ein bisschen – und vor allem richtig schön. Los ging's mit Bahn und Fahrrädern Richtung südliches Frankenjura. Das Gepäck wurde durch ein Materialauto transportiert. Beim zentralen

spaßigen Nachmittag gemacht hat. Die zwei Stunden, die wir hatten, wurden voll ausgereizt.

Am Montag war es vom Ablauf her sehr ähnlich zu Samstag, nur haben wir uns abends mehr Zeit zum Spielen genommen. Alle waren länger wach und haben die gemeinsame Zeit genossen, die uns noch blieb.

Am Dienstag durften alle bis 08:00 Uhr schlafen und den Schlaf, der die letzten Tage gefehlt hat, wieder nachholen. Nach dem Frühstück ging es dann auch recht flott ans Aufräumen und an das Runtertragen des Gepäcks. Nach einer ausführlichen Feedbackrunde machten wir uns wieder auf den Weg nach Ingolstadt!

Rückblickend sind wir mit der Ausfahrt sehr zufrieden. Trotz ein paar Herausforderungen hier und da hatten alle eine Menge Spaß. Es wurden Freundschaften geschlossen und es wurde auch viel Blödsinn gemacht. Wir hoffen, euch alle nächstes Jahr wieder zu sehen. Freuen uns aber auch über viele neue Gesichter, die die Gruppe ein bisschen größer und bunter machen!

Danke an alle, die dabei waren.



Parkplatz im Zielgebiet angekommen, haben wir bei über 30 Grad die geplanten Übungen zum Tarp-Aufbau gegen Kartenrunden im Schatten getauscht. Gekocht wurde ein veganes Chili, und dann ging es fast pünktlich los zum Biwakplatz. Kurz vorher noch: ein Baumkletter-Einsatz, um einen unglücklich geschleuderten Fahrradschlüssel aus fünf Metern Höhe zu retten. (Dabei wollten wir bei dieser Ausfahrt doch eigentlich gar nicht klettern.^^)

Am Abend dann der Aufstieg zur Höhle, irgendwo versteckt zwischen Bäumen. Als Schlafplatz für die Teilnehmenden diente der Eingang der kleinen Höhle. Beim Aufbau der Schlafplätze wurde allerdings die Neigung teilweise leicht unterschätzt, sodass es nachts wohl zu der ein oder anderen kleineren Kollision von Füßen mit Köpfen kam. :)

Die Jugendleitenden entschieden sich für Hängematten in den Bäumen ein paar Meter neben der Höhle – unter dunklem Blätterdach, mit Blick auf den Mond.

Früh am Morgen weckte uns die Sonne – und die Kirchenglocken übernahmen den Wecker, zumindest für die Jugendleitenden. Noch etwas verschlafen wurde aufgeräumt, gefrüh-

stückt und alles wieder spurenlos hinterlassen. Kein Müll, nur ein bisschen Abenteuer, das bleibt. Einstimmiges Feedback: Alle Teilnehmenden wollen nächstes Jahr wieder dabei sein. Wir freuen uns also jetzt schon auf das Biwak 2026.

Jugendausfahrt ins Wallis – Abenteuer zwischen Fels, Fluss und Biwak

Gemeinsam mit der JDAV Bremen zehn Tage unterwegs in der Schweiz August 2025

Die diesjährige Kooperationsausfahrt der Jugendgruppen aus Bremen sowie Ringsee & Ingolstadt hatte wieder alles, was eine gute Ausfahrt in die Berge ausmacht: Sonne, Felsen, tolle Erlebnisse und natürlich einen viel zu vollgepackten Neunsitzer.

Los ging's mit einer langen Anreise. Erst kamen die Bremer*innen nach Ingolstadt, wo dann gemeinsam die erste Nacht in der Kletterhalle verbracht wurde, bevor es am nächsten Tag weiter zu neunt in die Schweiz ging.

Dass unser Transporter mal wieder bis unters Dach beladen war und selbst auf den Schößen noch Rucksäcke und Essenskisten Platz finden mussten, gehört bei uns mittlerweile ja dazu. ;)

Unsere Unterkunft war ein Campingplatz mitten in den Bergen bei Bourg-Saint-Pierre auf 1.600 m über dem Meeresspiegel. Auch wenn wir im Hochsommer unterwegs waren und ziemlich Glück mit dem Wetter hatten, war es abends und morgens recht kalt. Die dicken Pullis und Daunenjacken kamen auf jeden Fall zum Einsatz.

Vor Ort gab es dann acht Tage Programm: Klettern, Wandern, Spiele, Klettersteig und sogar eine Nacht am Berg unter freiem Himmel beim Biwak. Das Wetter spielte fast immer mit. Nur am ersten Tag waren Regen und Nebel unsere ständigen Begleiter, sodass wir unsere Tour abbrechen mussten. An den restlichen Tagen hatten wir dafür Sonne satt.

Zwischendurch wurde gemeinsam am Zeltplatz gekocht, Touren geplant und gespielt. Besonders beliebt war mal wieder unser Gruppenspiel „Kriminalfall“, das diesmal dazu führte, dass wir wegen Lachkrämpfen von anderen Campinggästen auf unsere Lautstärke hingewiesen wurden – ups!

Dank völlig unterdimensionierter Klimaanlage im Neunsitzer wurde die ganze Gruppe auf der Rückfahrt bei praller Sonne dann „medium well“ gegart, und alle waren froh, als endlich das Kletterzentrum als Ziel auftauchte.

In Erinnerung bleiben viel Berg, viel Sonne, viel Draußen und jede Menge Spaß, genau so, wie eine Ausfahrt sein sollte.

Jugend-Aktivwoche im Ötztal

Abenteuer, Gemeinschaft und jede Menge Action August 2025

Mit Klettersachen, Crashpad, Spielen, guter Laune und einer 10-köpfigen Gruppe sind wir in unsere Aktivwoche im Ötztal gestartet. Unser Zuhause für die Woche: ein großes Ferienhaus, in dem wir nicht nur gemütlich zusammenwohnten, sondern auch gemeinsam richtig leckeres Essen kochten.





Schon am Anreisetag ging es direkt an den Fels – für manche das erste Mal draußen klettern! Abends stärkten wir uns mit Nudeln, Tomatensoße, gebratenem Gemüse und frischem Salat.

Am Dienstag wartete ein echtes Highlight: der Klettersteig am Lehner Wasserfall – ein großartiges Gruppenlebnis voller Abenteuer. Danach wanderten wir zum Piburger See, schwammen ans andere Ufer und sprangen von einem Felsvorsprung ins erfrischende Wasser. Abends kochten wir gemeinsam Spinat- und Käseködel und zur Feier eines Geburtstages gab es leckere Schokomuffins.

Der Mittwoch stand wieder im Zeichen des Kletterns – diesmal an der Engelswand. Nach spannenden Routen gab es zur Belohnung Käsespätzle und Salat.

Am Donnerstag kam das absolute Wochenhighlight: Canyoning in einem

kalten Gebirgsbach mit spektakulären Sprüngen, Abseilpassagen und natürlichen Rutschen. Ein Abenteuer, das sogar den ein oder anderen Berufswunsch ins Wanken brachte. Nachmittags stärkten wir uns an einem kleinen See, bauten dort gemeinsam einen Staudamm und ließen den Tag mit Ofenkartoffeln, gebratenem Gemüse, Salat und Tsatsiki ausklingen.



Zum Abschluss ging es am Freitag in den Klettergarten Oberried. Abends feierten wir einen weiteren Geburtstag mit Muffins und spielten bis spät in die Nacht. Am Samstag hieß es dann leider: zusammenpacken und Heimreise. Den geplanten Klettersteig mussten wir witterungsbedingt auslassen – aber dafür haben wir einen guten Grund, wiederzukommen!

Neben unseren in 2025 sehr beliebten Ausfahrten und Freizeiten waren auch unsere wöchentlich stattfindenden Jugendklettergruppen gut besucht. Dank der vielen ehrenamtlichen Jugendleitenden, die sich seit vielen Jahren im DAV engagieren. Besonders bedanken möchten wir uns für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Katharina Lang, Jugendleiterin der Sektion Ringsee, und von Jaroslaw Kuchta, Jugendleiter der Sektion Ingolstadt, welche sich dieses Jahr aus der Jugendarbeit zurückgezogen haben.

Eure Jugendreferenten
Sabine Kuchta (Ingolstadt)
Frederik Schmidt (Ringsee)



Ihre Energieversorgung vom Eigenheim über Industriegebäude bis hin zu Berghütten.

Seit über 30 Jahren bietet Ihnen Elektro-Mechanik Meisl GmbH immer die beste Lösung!

Photovoltaik - Speicher - BHKW - Energiemanagement - Ladestation
Nachhaltige Komponenten von Europäischen Herstellern!

Elektro-Mechanik
Meisl GmbH

Gartenau 23
83471 Berchtesgaden

www.meisl.eu
info@meisl.eu



Sportklettern-Ausfahrt

**„Franken by fair means revival“
29.05.2025–31.05.2025**

Wir wollten das Revival der beliebten und schon ein bisschen legendären „Franken by fair means“-Ausfahrt gerne in diesem Jahr anschließen. Wieder können wir am Himmelfahrts-Donnerstag entspannt die Wiese in Stierberg erreichen. Alle kennen sich schon aus, und ein „eingezäunter“ Lagerplatz bildet sich ganz von selbst durch unsere Camper-Mobile. Siehe Foto.:)

Donnerstag

Graischer Bleisteinwände

Nachdem alles aufgebaut ist, liegen auch die Seile und das Material bereit. Wir entschließen uns für die nahe gelegene Felsgruppe in Graisch, weil diese vor längerer Zeit bereits mal angetestet worden war. Dort gibt es neben guten Verschneidungen auch herausforderndere Touren, insgesamt aber nicht zu hoch. Der „Balkontoni“ (5+) wird mit als

erster eingehängt und sorgt für ganz andere, luftige Eindrücke als zu Hause in der Halle. Die Verwendung einiger extra-langer Expressen und eine immer wieder andere Seilführung beweisen, dass man draußen einfach viele verschiedene Lösungen finden kann. Ein paar Teilnehmende schauen sich das erst mal an. Leider ist der Himmel etwas bedeckt, sodass die vorhandenen Bäume, die im Sommer eher praktischen Schatten spenden, es ein wenig kühl werden lassen. Daher muss jetzt mal was für die Bewegung getan werden.

Direkt daneben werden die „Pflichtübung“ (6-) und „Direkte Pflicht“ (6) nach dem letzten Besuch in 2010 wiederholt. Um auch mal was Neues zu probieren, steigt unser Vorturner in die „Kaminschlucht“ (6+) ein, die sich aber als eine Verschneidung nach echt fränkischer Art erweist: es sind – von oben betrachtet – fast schon gruselig weite Abstände der Zwischenhaken, dafür ist die erste Expressse erst auf

6m Höhe. Vorsicht ist geboten, einige Klemmgeräte sind mitzunehmen und gutes Stehen auf den Zehenspitzen ist ebenfalls wichtig.

Nachdem diese Felsfahrt zum Glück gut geschafft ist und einige dieser verlassene Felsecke auch noch kurz probieren, gehen wir zum unterhalb gelegenen Sektor, wo es heller ist. Hier warten die drei Routen „Scharfe Braut“ (7-, Respekt an den Vorsteiger!), „Eibenweg“ (in der Mitte, 5+, sehr lohnenswert) und „Halunke“ (5), die von allen Teilnehmenden einfach selbst eingehängt werden. Starke Leistung!

Es gelingen insgesamt Begehungen im Grad 4+ bis zur 7- und wir stapfen erst um etwa 18:30 Uhr wieder aus dem Waldstück heraus. Die Abendsonne begrüßt uns hier. Das war ein fleißiger erster Tag!

Freitag

Kleiner Wasserstein

„By fair means II“ ist ja eigentlich auch der Untertitel der diesjährigen Ausfahrt. Dank der Bereitschaft aller teilnehmenden Sportskanonen, dass buchstäblich jeder etwas schlept (auch Material von anderen!), können wir die super eingeparkten Autos stehen lassen und laufen Richtung Betzenstein bis zum oben genannten Fels im Wald. Ein Vergleich der älteren Felsliteratur mit der neuen Topo legt offen, dass der Wasserstein mittlerweile deutlich erweitert und gar nicht so „klein“ ist wie dem Namen nach, mit durchgehend etwa 15 m Höhe. Auch hier ist für die Ersten an der Wand, die das Seil rauf befördern wollen, ein gewisses Maß an Selbstdisziplin, Körperspannung und Vorsicht gefragt, zusammen mit einigen tiefen Atemzügen zur Beruhigung. Alles geht gut! An Motivation fehlt es niemandem, denn alle sortieren sich selbst in Seilschaften für



- „Pfeilerköpfl“ (4, Schlingen mitnehmen!),
- „Bibo“ (7, die absolute Challenge-Route, die nur die besten wirklich schaffen, hart bis zum 3. Haken),
- „Rudi-Winkler-Gedächtnisweg“ (5+, mit kleinen Herausforderungen, den Verlauf zu lesen, nicht ohne Helm machen),
- „Raketenriß“ (5+/6-, lang anhaltend und steil)
- „Die Vergessene“ (trotz 5- recht kräftig) sowie
- „Fichtenweg“ (7-, Schlingen helfen: es kann eine Sanduhr gefädelt werden unterhalb 2. Haken), von links nach rechts aufgezählt. Das ist dann am Ende fast der ganze Fels!

Samstag Plecher Wand

Nach dem zweiten, sehr guten und reichhaltigen Frühstücksbuffet im Gasthof Fischer darf es heute gerne eine noch höhere Wand sein. Logistisch gesehen erscheint uns ein Ziel in der Nähe der A9 ganz gut geeignet. Wir haben daher schon vereinbart, die Zelte und Auffahrkeile wieder zu verstauen und mit den Fahrzeugen zur bekannten Felsformation mit dem überdimensionalen Bühlerhaken auf dem Turm zu fahren. Es ist jetzt deutlich wärmer, dazu noch Wochenende, also werden wir wohl nicht alleine sein. Wir treffen tatsächlich wieder andere Bekannte aus Ingolstadt, diesmal sogar ungeplant. Wir kommen am Fels an und erkennen, dass sich hier viele verschiedene Stile anbieten.

An der schönen, ausgedehnten und abwechslungsreichen Wand ermöglichen wir uns gegenseitig die Begehung von u.a. (v.l.n.r.): „Kleine Lady“ (6-), „R4“ (4+), „No Regrets“ (5), „R8a“ (6), „R9“ (6, senkrecht und sehr lohnenswert), „Ü60“ (6+, Fingerkraft gefragt und ebenfalls ein echter Knaller) und noch vielen Weiteren.

Auch wenn ein Teil der Gruppe schon am frühen Nachmittag zurück nach Hause muss, tut das dem Antrieb der restlichen Sportkletterer keinen Abbruch. Im Gegenteil: Das Buch/Kletterführer mit den Tops verbleibt am Fels, es werden noch einige Projekte vollendet und weitere Routen probiert. Der „harte Kern“ nutzt wirklich auch die letzten Sonnenstrahlen aus und übernachtet sogar noch in der Region an einem WoMo-Stellplatz mit den restlichen Vorräten. (Foto) Das ist wahre Motivation.

(Datenstand der Angaben: „Kletterführer Frankenjura Band 2“ (2005, Sebastian Schwertner, 3. Aufl.) und „Kletterführer Frankenjura Band 2“ (2024, Sebastian Schwertner, 14. Aufl.)



Offener Klettertreff

Unser offener Klettertreff findet jeden Mittwoch von 19:30 bis 22:00 Uhr im Kletterzentrum Ingolstadt statt (außer in den bayerischen Schulferien). Du bist herzlich eingeladen!

Du solltest beim offenen Klettertreff vorbeischauen,

- falls du Lust auf Klettern hast, dir aber ein Kletterpartner oder eine Kletterpartnerin fehlt.

- falls du gerade einen Vorstiegskurs besucht hast und unter Anleitung eines Trainers Erfahrung im Sichern und Klettern sammeln möchtest.

- falls du nach längerer Kletterpause den Wiedereinstieg unter kompetenter Anleitung schaffen willst.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das sichere Klettern im Vorstieg und das Beherrschung der gängigen Sicherungstechniken.

Eine extra Anmeldung ist nicht erforderlich. Gib einfach an der Kasse Bescheid, dass du für den Klettertreff gekommen bist.

Der Klettertreff selbst ist kostenlos, es muss lediglich der Halleneintritt entrichtet werden.

Bitte beachte:

Es handelt sich hierbei nicht um einen Kurs! Wenn du das Klettern lernen willst, wende dich gerne an die Geschäftsstelle der Sektion Ingolstadt.

Falls du Interesse an einer Ausfahrt hast, aber nicht das richtige Angebot findest, kannst du uns gerne deine Wünsche oder Vorstellungen schreiben. So können wir versuchen, weitere interessierte zusammenzuführen, um eine individuelle Ausfahrt zu gestalten.



30 Jahre Kletterturm

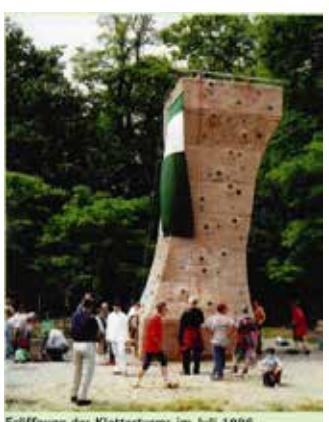
Versteckt steht er da, im Hindenburgpark, an der Nord-West-Ecke des Volksfestplatzes, umrahmt von Bäumen und Sträuchern: der Ingolstädter Kletterturm – und das nun schon seit 30 Jahren!

In der Chronik der Sektion Ingolstadt zum 125-jährigen Sektionsbestehen im Jahr 2007 heißt es: „Gemeinsam

mit der Sektion Ringsee wurde am 07.07.1996 in der Glacis ein Kletterturm eingeweiht. Dank zahlreicher Spenden und Zuschüsse konnte durch die Pfarrer Eichenseer und Ackermann im Beisein von Herrn OB Peter Schnell, Herrn Bürgermeister Hans Amler und einigen Stadträten umrahmt von der Bläsergruppe Herz Jesu der Turm seiner Bestimmung übergeben werden“ (S. 41).

In den ersten Jahren fand eine gute und regelmäßige Nutzung des Turms statt, die Kinder- und Jugendklettergruppe traf sich jeden Freitag zum Training dort. Durch den Bau des Kletterzentrums der Sektion Ringsee ließ die Nutzungsintensität nach – während der Corona-Pandemie und der geschlossenen Kletterhalle erlebte der Turm ein kleines Revival.

Um eine schöne, aber etwas in Vergessenheit geratene Tradition wieder aufleben zu lassen, findet am Sonntag, 26.04.2026 die Saisoneröffnung am Kletterturm statt – ab 11 Uhr besteht die Möglichkeit unter anderem zum (Schnupper-)Klettern oder einen gemütlichen Ratsch, denn für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Weitere Informationen bitte den Homepages der Sektionen entnehmen – wir freuen uns auf euer Kommen!



Eröffnung des Kletterturms im Juli 1996



Der Turm in Kinderhand

- > [Kletterschuhe](#)
- > [Kletterequipment](#)
- > [Kletterführer](#)
- > [Bekleidung](#)
- > [Outdoor](#)
- > [Onlineshop](#)
- > [Testwand](#)
- > [U.V.M.](#)

Schölli's
Kletterladen

Kipfenberger Str. 25
85072 Eichstätt
Tel: 08421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten
Mo - Di: geschlossen
Mi - Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr



www.schoellis-kletterladen.de



Sportklettern Philipp Kuczora Highlights 2025

Wettkampf

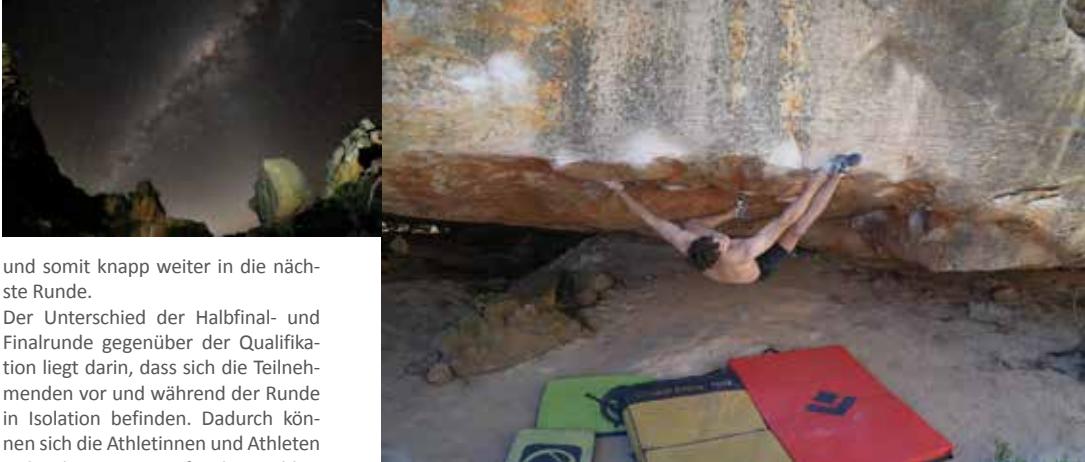
Am 15. und 16. März fand im Kletterzentrum Bayreuth die Süddeutsche Meisterschaft Bouldernd mit Wertung zur Bayerischen Meisterschaft statt. Insgesamt gingen 116 Athletinnen und Athleten aus Bayern und Baden-Württemberg, aufgeteilt in die zwei Wertungsklassen Damen und Herren, an den Start. In drei Runden ging es darum, sich die meisten Top- und Zonen-Wertungen in möglichst wenigen Versuchen zu sichern. Mit dabei in einem starken Starterfeld von 73 Herren: Philipp Kuczora von der DAV Sektion Ingolstadt.

In der Qualifikationsrunde am Samstag galt es, unter die 20 besten Herren bzw. Damen zu klettern, um einen Platz für das Halbfinale am darauf folgenden Tag zu erlangen. Die Qualifikation bestand aus 6 Bouldern,

die in einem 5 min-Intervallmodus geklettert wurden. Diese Boulder waren vorab vom Routenbauer-Team geschraubt und getestet worden, um die besten Boulderer Süddeutschlands zu selektieren. Wie bei der Disziplin Bouldernd üblich wurde eine große Bandbreite an Bewegungen abgefragt. Aufgrund vorwiegend flacher



Wandbereiche im neuen Wettkampfbereich des Kletterzentrums in Bayreuth, galt es vor allem sein Können in plattigen Bouldern und dynamischen Run and Jump Moves unter Beweis zu stellen. Dem Ingolstädter gelang es, vier der sechs Boulder im ersten Versuch bis zum letzten Griff durchzusteigen und sich die Top-Wertung zu sichern. In einem weiteren Boulder konnte er sich zusätzlich die Zonen-Wertung erklettern. Nach langer Unsicherheit, ob diese Wertung von 4 Tops in 4 Versuchen und 5 Zonen in 5 Versuchen für den Einzug ins Halbfinale gereicht hatte, wurden die offiziellen Ergebnisse bekanntgegeben: ein 18. Platz nach der Qualifikation



und somit knapp weiter in die nächste Runde.

Der Unterschied der Halbfinal- und Finalrunde gegenüber der Qualifikation liegt darin, dass sich die Teilnehmenden vor und während der Runde in Isolation befinden. Dadurch können sich die Athletinnen und Athleten nicht über Lösungen für die Boulderprobleme austauschen. Jeder Starter muss sich also in den fünf Minuten pro Boulder den Weg zum Top selbst erarbeiten.

Das Halbfinale mit den 20 besten Herren und Damen fand am Sonntag statt. Über Nacht wurden die



Qualifikationsboulder vom Routenbauerteam abgeschraubt und durch die Halbfinalrouten ersetzt. Neue Boulder, neues Glück! Im Halbfinale wird in umgekehrter Reihenfolge zur Platzierung in der Qualifikation gestartet. Somit bedeutete das einen frühen Start für Philipp, bereits als dritter Athlet. Es gelang ihm, eine sehr gute Leistung abzurufen und alle vier Halbfinalboulder zu toppen. Lediglich Kim Marschner (Baden-Württemberg) schaffte es ebenfalls, alle Boulder durchzusteigen. Er benötigte dafür insgesamt einen Versuch weniger und zog als Führender ins Finale ein. Der Ingolstädter direkt dahinter auf Platz 2.

Während sich die 20 Finalisten (10 Herren und 10 Damen) in die Isolation begaben, machten sich die Routenschrauber ein letztes Mal daran, die Finalboulder an die Wettkampf-



wand zu verbinden, gelang mir nach zwei Sessions der Durchstieg dieser beeindruckenden Linie.

Abschließend des Bouldernd bot Südafrika eine faszinierende Vielfalt. In den Regionen rund um die Bouldergebiete begegneten wir Tieren in freier Natur, darunter Zebras, Antilopen und Strauß. Die Ruhestage gestalteten sich abwechslungsreich – sei es ein entspannter Ausflug ans Meer mit frischen Meeresfrüchten und Fisch oder eine Wanderung zu Wasserfällen in den Zederbergen. Die Landschaft zeigte sich stets vielseitig und eindrucksvoll. Auch Kapstadt mit dem Tafelberg und dem Lions Head hinterließ bleibende Eindrücke. Gleichzeitig wurde jedoch schon nach wenigen Tagen in Clanwilliam und durch den täglichen Anblick des benachbarten Townships deutlich, wie sehr die Geschichte der Apartheid das Land bis heute geprägt. Bereits vor der Reise hatte ich durch zahlreiche Bilder und Videos einen Eindruck von den Rocklands gewonnen und war schon aus der Ferne begeistert. Dennoch wurden meine Erwartungen vor Ort sogar noch übertroffen. Die Kombination aus eindrucksvoller Landschaft, abwechslungsreichen Boulderproblemen und den vielfältigen kulturellen Eindrücken machte den Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis mit vielen schönen Erinnerungen.



wand zu schrauben. Nach zwei langen Tagen, drei Runden, 14 Bouldern und etlichen Versuchen beendete Philipp den Wettkampf mit zwei harten erkämpften Tops im Finale. Dieses Ergebnis sicherte ihm den 7. Platz der Süddeutschen Meisterschaft und den 4. Platz der Bayerischen Meisterschaft Bouldernd. Außerdem nominierte sich der Ingolstädter mit dieser Leistung für die Deutsche Meisterschaft Bouldernd.

Die DM Bouldernd fand nur weniger als zwei Wochen darauf in München im Olympiazentrum statt. Dort war in einer der Mehrzweckhallen eine mobile Wettkampfwand aufgebaut worden. An den Start gingen die 40 besten Boulderer Deutschlands, welche sich zuvor in den jeweiligen Regionen-Wettkämpfen nominiert hatten. In drei Runden galt es, seine Boulderfähigkeiten in diversen Stilen unter Beweis zu stellen, um sich den Deutschen Meistertitel zu sichern. Philipp beendete den Wettkampf mit einem 22. Platz, was leider knapp nicht für den Einzug ins Halbfinale ausreichte.

Bouldern in den Rocklands (Südafrika)

Meine Reise nach Südafrika begann Mitte August mit dem Flug von München über Dubai nach Kapstadt. Nach ungefähr 18 Stunden erreicht man den Flughafen in Kapstadt. Nachdem wir unser Gepäck sowie unser Sperrgepäck, also unsere Crashpads, abgeholt hatten, ging die Reise weiter mit dem Mietwagen Richtung Norden,





Mountainbike Gruppe Jahresrückblick 2025

Die MTB Saison startete im März mit einem Bike-Workshop zusammen mit den MTB Guides der Sektion Ringsee. Dabei stellten wir unser Jahrespogramm und alle aktiven Bike Guides vor. Anschließend ging es in kleinen Gruppen zu den verschiedenen Stationen, wo viele Tipps und Tricks rund um Bike-Pflege, Pannenhilfe, Schaltung einstellen und Ergonomie ausgetauscht wurden.

Die Fahrtechnik-Trainings, von denen wir mehrere durchgeführt haben, waren weiterhin gut besucht und wurden in den zwei Varianten Grundkurs „Basics und Balance“ und Aufbaukurs mit dem Schwerpunkt „Kurven und Spitzkehren“ angeboten.

Die mittlerweile zum dritten Mal durchgeführte Tour „Drei-Burgen-Runde“ im Mai fand in diesem Jahr sehr großen Zuspruch, hier waren wir mit 18 Teilnehmenden und drei Bike Guides unterwegs. Ausführlicher Bericht siehe rechts.

Im weiteren Verlauf des Jahres fand etwa monatlich eine MTB Tour im Altmühlthal, sowie eine Fahrt zu den Juratrails in Neumarkt statt.

Bericht MTB Tour Juratrails:

Die Gruppe traf sich am Sonntagmorgen am Parkplatz des DAV in



Zum Abschluss ließen wir unseren gemeinsamen Tag noch bei Kaffee und Kuchen beim Sommerfest des DAV Neumarkt ausklingen.

Bericht Drei-Burgen-Runde:

Bei unserer Drei-Burgen-Runde im Mai durften wir einen Teilnehmerrekord verzeichnen. Die Tour führte mit ca. 35 km und 700 hm vom Schambachtal in das Alautal zur ersten der drei Burgen, der Rumburg. Anschließend erklimmen wir den Schellenberg bei Kinding und fuhren, teils über Trails, auf dem Panoramaweg nach Kipfenberg. Von hier ging es, nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen, zum letzten Anstieg (150 hm) über den Michelsberg zur Arnsburg und anschließend zurück zum Ausgangspunkt ins Schambachtal.



UNSER ANGEBOT IST SO VIELFÄLTIG WIE UNSERE KUNDEN



Alles aus einer Hand - alles unter einem Dach

- Sichere Kaufentscheidung durch gute Beratung
- Mega Auswahl - über 57.000 Artikel
- TÜV-zertifizierte Meisterwerkstatt
- 48-Stunden-Reparaturservice

Alles für Dein perfektes Fahrraderlebnis!

WILLNER
FAHRRADZENTRUM
www.willner-fahrrad.de

Willner Fahrradzentrum GmbH · Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt Tel. · 08 41 / 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 18.00 Uhr · Werkstatt: Mo-Fr 8.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 14.00 Uhr



Mountainbike Gruppe Vorschau 2026

8. März:

10:00 Uhr: MTB Reparatur Workshop im AVZ inkl. Vorstellung des Jahresprogrammes

20. Juni:

Bike&Hike Kampenwand
Auf gehts auf die Kampenwand, erst radeln, anschließend wandern mit Option auf den Ostgipfel.
Strecke: 40 km, 1000 hm

22. März:

10:00 Uhr: MTB Fahrtechnik-Training „Basics und Balance“ in Kipfenberg

14:00 Uhr: MTB Fahrtechnik-Training „Kurven und Spitzkehren“ in Kipfenberg

19. April:

Drei-Burgen-Runde
Mittlerweile unser Klassiker im Alt-mühlthal
Strecke: 45 km, 900 hm

12.-13. Juli:

Bike&Hike im Karwendel
Zwei spannende Tage mit einer Mischung aus radeln und wandern erwarten euch.
Strecke:
50 km, 1300 hm; 40 km, 1000 hm

26. - 27. September:

Bike&Yoga am Spitzingsee
Gemütliche Biketouren im Voralpenland und Yoga zum relaxen.
Strecke:
täglich ca. 40-50km, 800-1000 hm



Die detaillierten Informationen zu den Touren, sowie zu weiteren Tagstouren in der Umgebung, werden über die Homepage sowie die MTB WhatsApp-Gruppe veröffentlicht.

Organisatorisches

Um entsprechend planen zu können, meldet euch bitte für die Tagstouren bis spätestens eine Woche vor der Tour, für Mehrtagestouren bis spätestens einen Monat vor der Tour bei den jeweiligen MTB Guides an. Die Kontaktdaten sowie Teilnahmegebühren findet ihr auf der Homepage unter der MTB-Gruppe.
Bitte beachtet auch die Stornoregelungen auf der Homepage.



Ski- und Hochtourengruppe Jahresbericht 2025

Rückblick Winter 2024/2025

Skitourenwochenende in Obernberg am Brenner vom 14. bis 16. Februar 2025

Traditionell fand auch in diesem Jahr wieder ein verlängertes Skitourenwochenende in Obernberg am Brenner statt. Vom 14. bis 16. Februar 2025 waren acht Teilnehmende im Hotel Humlerhof untergebracht, das sich erneut als idealer Ausgangspunkt für die geplanten Skitouren erwies.

Am Samstag führte die Tour bei bestem Wetter auf den Muttenkopf (2.638 m). Am Sonntag ging es bei etwas bewölktem Himmel auf den Sattelberg (2.115 m). Nach einer gelungenen Tour trat die Gruppe im Anschluss die Heimreise an. Geleitet wurde das Wochenende von Edi Graf.

Skihochtouren im Ortlergebiet von 9. bis 13. April 2025 mit Besteigung des Cevedale

Vom Mittwoch bis Sonntag, 9. bis 13. April 2025, war eine Gruppe von insgesamt acht Skibergsteiger/-innen unter der Leitung von Edi Graf im Ortlergebiet unterwegs.

Nach dem Aufstieg zur Marteller Hütte (2.610 m), die unser Ausgangspunkt und Quartier für die nächsten Tage war, wurde noch eine kurze Eingehtour absolviert. Die nächsten Tourentage dienten der Akklimatisierung und es wurden u.a. die 3.000er Butzenspitze und die Eisseespitzen mit Abstecher zu den „Drei Kanonen“ bestiegen.

Höhepunkt war dann am Samstag die Besteigung des 3.769 m hohen Monte Cevedale. Bei bestem Wetter und guten Schneeverhältnissen schafften

alle Teilnehmenden den sehr steilen Schlussanstieg zum Gipfel und konnten sich einen teils lange gehegten Wunsch erfüllen.

Mit einem Rucksack voller Erlebnisse und schöner Hüttenabende ging die Fahrt am Sonntag bei erstmalig schlechterem Wetter wieder zurück. Eine gute Skitourensaison 2025/2026 wünscht euch Edi Graf, Ski Heil!

Bericht: Edi Graf /
Bilder aus der Gruppe

Rückblick Sommer 2025

Spaltenbergungstraining „Selbstrettung“ im DAV-Kletterzentrum am 9. Mai 2025

Am 9. Mai 2025 fand im DAV-Kletterzentrum erstmals ein Spaltenbergungstraining mit dem Schwerpunkt Selbstrettung aus einer Gletscherspalte unter der Leitung von Sebastian Kettner und Stephan Stickler statt.

Alle Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, den Seilaufstieg im freien Hängen sowie den Aufbau und die Anwendung eines Selbstflaschenzugs mit Rücklaufsperrre zu trainieren – eine Technik, die insbesondere am Spaltenrand zum Einsatz kommt. Im weiteren Verlauf wurden beide Methoden mit Bremsknoten im Seil kombiniert, die es während des Aufstiegs zu überwinden galt.

Das Training erfolgte nach aktuellem Stand der Technik unter Verwendung von Steigklemmen (z. B. Petzl Basic) und Seilrollen mit Rücklaufsperrre (Micro Traxion) und dauerte insgesamt rund drei Stunden.

Bericht: Stephan Stickler

Spaltenbergungstraining „Lose Rolle und Mannschaftszug“ in Gaimersheim am 27. Mai 2025

Am 27. Mai 2025 fand – wie bereits in den Jahren zuvor – ein Spaltenbergungstraining mit den Techniken „Lose Rolle“ und „Mannschaftszug“ statt. Veranstaltungsort war erneut der Kraiberg in Gaimersheim. Geleitet wurde das Training von Sebastian Kettner, Stephan Stickler und Edi Graf. Unter den insgesamt zehn Teilnehmenden befanden sich viele bekannte Gesichter. Nach einer kurzen Einführung wurden innerhalb von rund drei Stunden die notwendigen Knoten vermittelt sowie die entsprechenden Bergrettungstechniken demonstriert und praktisch geübt.

Die Teilnahmegebühren aus beiden Spaltenbergungstrainings wurden vollständig an die Nepalhilfe Beilngries gespendet und unterstützen damit deren engagierte Arbeit.

Bericht: Stephan Stickler

Hochtourenkurs Oberwalderhütte (Hohe Tauern) von 10. bis 14. Juni 2025

In diesem Jahr fand der Hochtourenkurs erstmals auf der Oberwalderhütte (2.973 m) in den Hohen Tauern statt. Die Anreise erfolgte in Fahrgemeinschaften über die Großglockner Hochalpenstraße bis zur Franz-Josefs-Höhe. Von dort aus erreichte die Gruppe die Oberwalderhütte in rund drei Stunden Gehzeit. Aufgrund der matschigen und rutschigen Verhältnisse erfolgte der finale Zustieg nicht über den Klettersteig, sondern über das hintere Ende des Südlichen Blockkarkees.





Drei Teilnehmende hatten bereits Erfahrung aus früheren Hochtourenkursen und planten daher am ersten Abend selbstständig die Tour für den zweiten Tag. Für die drei neuen Teilnehmenden fand parallel eine ausführliche theoretische Einführung in das Hochtourengehen statt.

Am zweiten Tag brach die Gruppe bei starkem Wind zum Johannisberg (3.453 m) auf. Der steile Anstieg bot beeindruckende Ausblicke auf den Großglockner. Aufgrund der warmen Temperaturen war der Schnee bereits in den frühen Morgenstunden weich.

Der Rückweg war dann durch das tiefe Einsinken und die starke Hitze sehr anstrengend. Trotzdem übertraf die Tour – insbesondere für die neuen

Teilnehmenden – die Erwartungen an eine ideale Einsteiger-Hochtour. Der dritte Tag führte zunächst gemütlich in Richtung Mittlerer Bärenkopf. Auf die Überschreitung des anspruchsvollen Firngrates zum Gipfel wurde verzichtet, stattdessen wurde in geeignetem Gelände der Abstieg am Fixseil geübt. Nach einer ausgiebigen Rast am Vorderen Bärenkopf (3.249 m) folgten im Bereich der Hütte Spaltenbergungstrainings sowie im Klettergarten Übungen zu Seil- und Sicherungstechniken wie Ablassen und Abseilen.

Am darauffolgenden Tag stand erneut eine Hochtour auf dem Programm. Über die Bockkarscharte und die Keilscharte gelang schließlich der

Aufstieg auf den Mittleren Bärenkopf (3.358 m). Am Gipfel wurde die Gruppe mit grandiosen Ausblicken auf den Stausee Mooserboden und die Gipfel der Glocknergruppe belohnt. In der anschließenden Tourennachbesprechung lag der Fokus auf der Wahl einer sicheren Spur, bevor beim gemeinsamen „Dodelido“-Spielen mit der Sektion Otterfing Konzentration und Nerven auf die Probe gestellt wurden.

Am letzten Tag stieg ein Teilnehmer gemeinsam mit Sebastian Kettner gemütlich über den Klettersteig zur Franz-Josefs-Höhe ab, während der restliche Teil der Gruppe mit Stephan Stickler im Eisbruch intensiv Steigesentechniken trainierte. Nach einem zügigen Abstieg trafen sich beide Gruppen gegen 14:00 Uhr an der Franz-Josefs-Höhe zur gemeinsamen Heimreise.

Bericht: Stephan Stickler /
Bilder aus der Gruppe

Klettersteigwochenende auf der Coburger Hütte von 28. bis 29. Juni 2025

Am Samstagmorgen, 28. Juni 2025, startete eine fünfköpfige Gruppe der Sektionen Ingolstadt und Ringsee unter der Leitung von Edi Graf, Hochtourengruppe DAV Ingolstadt, zum Klettersteigwochenende auf die Coburger Hütte.



Hochtourenwoche Saas Fee (Wallis) von 20. bis 27. Juli 2025

Am Sonntag, 20. Juli 2025, startete eine Gruppe von fünf Teilnehmenden und dem Tourenleiter Edi Graf nach Saas Grund im Schweizer Wallis. Wir quartierten uns dort auf dem Campingplatz als „Basislager“ ein. Am Montag fuhren wir mit der (dank Gästekarte kostenfreien) Bergbahn zur Mittelstation der Hohsaas-Seite und aklimatisierten uns auf dem „Blumenweg“. Dieser führt in etwa 2500 m Höhe an zahlreichen Bergblumen

entlang, die auch auf Tafeln erklärt sind. Der Weg führt hoch über dem Saas-Tal mit tollen Ausblicken auf 18 Viertausender Richtung Almagell. Am Dienstag bestiegen wir über den spektakulären Klettersteig das Jegihorn (3.206 m). Der Klettersteig bewegt sich in den Schwierigkeiten bis D und hat im Schlusssteil eine ca. 100 m lange schmale Hängebrücke, nichts für schwache Nerven! Der Abstieg von der Mittelstation wurde über den Bikepark mit dem MTB bewältigt, sehr spaßig!



Bericht: Edi Graf /
Bilder aus der Gruppe

Am Mittwoch war der Aufstieg zur Almageller Hütte als Startpunkt für die Besteigung des Weissmies geplant. Da jedoch unbeständiges Wetter für Donnerstag als geplanten Gipfeltag angesagt war, entschied der Tourleiter kurzfristig den Anstieg über die Nordwestseite über den Gletscher. Die Bergsteiger fuhren frühmorgens mit der Bahn bis zur Hohsaas-Hütte auf über 3.000 m und bestiegen den Weissmies (4.013 m). Für die knapp 1.000 hm reine Gletschertour benötigte die Gruppe etwa dreieinhalb Stunden und erreichte gegen 11:30 Uhr den Gipfel. Dabei wurden wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Seil und Steigeisen sowie Gehen in der Seilschaft gesammelt.

Der Donnerstag wurde dann als Ruhetag mit einem kurzen Ausflug aufs Felskinn per Bahn genutzt, danach ein Bummel durch Saas Fee. Am Freitag teilte sich die Gruppe: die einen unternahmen eine schöne Wanderung in Saas Almagell, der andere Teil drehte mit dem MTB eine schöne Runde oder ging ebenfalls wandern. Zum Abschluss am Samstag unternahm die Gruppe noch den wunderschönen Aufstieg zur Britanniahütte von Saas Almagell aus. Hier geht es



1.300 hm über schöne Blumenwiesen bis in die karge Hochgebirgslandschaft zur sehr bekannten Hütte auf 3.030 m hinauf. Von diesem Standort aus kann man einige wunderschöne Hochtouren aufs Allalinhorn (bestiegen wir ein paar Jahre zuvor ebenfalls mit einer Gruppe der Sektion Ingolstadt) oder das Strahlhorn unternehmen.

Am Sonntag ging es dann bei zwar schlechtem Wetter aber mit sehr zufriedenen und glücklichen Teilnehmenden zurück nach Ingolstadt. Wieder einmal hat sich das Saastal als toller Ort für wunderschöne Berg- und Hochtouren erwiesen. Der Andrang der Besuchenden hält sich hier in Grenzen, im Gegensatz zum nicht weit entferntem Materal mit Zermatt und dem Matterhorn als Magnet.

Die Bergerlebnisse sind hier sicher nicht minder lohnend und der Vorteil der freien Bergbahnen zur Überwindung der großen Höhenunterschiede erspart so manche Hüttenübernachtung.

Bericht: Edi Graf /
Bilder aus der Gruppe



Ski- und Hochtourengruppe Vorschau 2026

Skitouren Winter 2025/2026

Edi Graf bietet in diesem Winter folgende Skitouren an:

So. 15. Februar 2026:

Skitour Schwaigberghorn,
Kitzbüheler Alpen
Kondition & Technik: leicht

Fr. 6. bis So. 8. März 2026:

Skitourenwochenende Steinberghaus
im Windautal, Kitzbüheler Alpen
Kondition & Technik: mittel

So. 22. März 2026:

Skitour „Saisonabschlusstour“,
Tourenziel je nach Schneelage
Kondition & Technik: mittel

Weitere Skitouren findet ihr auf den Webseiten sowie im Winterprogramm-Flyer der beiden Ingolstädter Sektionen.

Hochtouren 2026

Sebastian Kettner (DAV Ringsee) und Stephan Stickler (DAV Ingolstadt) haben für 2026 folgendes Hochtourenprogramm geplant:

Fr. 17. April 2026:

Spaltenbergungstraining
„Selbstrettung“ im DAV-Kletterzentrum Ingolstadt

Di. 12. Mai 2026:

Spaltenbergungstraining „lose Rolle“
und „Mannschaftszug“ im Freien

So. 28. Juni bis Do. 2. Juli 2026:

Hochtourentraining auf der Oberwalderhütte (Hohe Tauern) – für Einsteiger/-innen und Geübte. Voraussetzungen sind Kondition für täglich 1.200 hm im Auf- und Abstieg bzw. ca. 10 h Bewegung im Freien, sowie Trittsicherheit und Schwindelfreiheit im ausgesetzten Gelände mit einfachen Kletterstellen.

Weitere Berg- und Hochtouren findet ihr auf den Webseiten sowie im Sommerprogramm-Flyer der Ingolstädter Sektionen.

**Ansprechpartner
der Ski- und Hochtourengruppe**

Allgemeines, Spaltenbergungstrainings und Hochtouren:
stephan.stickler@dav-ingolstadt.de

Skitouren und Hochtouren:
edmund.graf@dav-ingolstadt.de

Bergsteigen „by fair means“ und „bike and hike“:
wolfgang.pollich@dav-ingolstadt.de

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden für die großartige Zeit auf unseren gemeinsamen Kursen und Touren und wünschen euch eine erfolgreiche und sichere Berg-Saison 2026.

Jugend- und Fachübungsleiterinnen und -leiter der Sektion Ingolstadt

Kinder- und Jugend

Sabine Kuchta	Jugendreferentin	Sabine.kuchta@dav-ingolstadt.de
Leonhard Leinfelder	Jugendleiter	
Frederik Schmidt	stellv. Jugendreferent, Jugendleiter	
Bela Schmidt	Jugendleiter	
Rebecca Frölich	Jugendleiterin	



Sportklettern

Andreas Lörcher	Kletterbetreuer Breitensport Ansprechpartner Klettergruppe	Andreas.loercher@dav-ingolstadt.de
Petra Gruber	Trainerin C Sportklettern	
Matthias Hammerschick	Trainer C Sportklettern	
Joachim Seitz	Trainer C Sportklettern	
Michael Schurr	Trainer C Sportklettern / Trainer C Bergsteigen	
Katharina Fliegauf	Kletterbetreuerin Breitensport / Trainerin C Bergsteigen	
Rupert Wagner	Trainer C Sportklettern / Trainer B Sportklettern	

Ski- und Hochtourengruppe

Stephan Stickler	Trainer B Hochtouren Ansprechpartner Ski- und Hochtourengruppe	Stephan.stickler@dav-ingolstadt.de
Edi Graf Wolfgang Pollich	Trainer C Skibergsteigen / Trainer B Alpinklettern Trainer C Bergsteigen	



Wandern

Christiane Barthel	Trainerin C Bergwandern Ansprechpartnerin Tourengruppe Bergfreu(n)de	Christiane.barthel@dav-ingolstadt.de
Axel Kott	Trainer C Bergwandern Tourengruppe Bergfreu(n)de	Axel.kott@dav-ingolstadt.de
Elvira Raba	DAV-Wanderleiterin Tourengruppe Bergfreu(n)de	Elvira.raba@dav-ingolstadt.de
Susanne Stöbe	DAV-Wanderleiterin Organisation Busfahrten Wandergruppe Sonntag	Susanne.stoebe@dav-ingolstadt.de
Anne Theißen	Unterstützung als Wanderleiter	
Karl Kroll	Unterstützung als Wanderleiter	
Alex Mandziak	Organisation Wandergruppe	
Rosi Killian	Leitung Wandergruppe Werktag	Ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de
Ehrenfried Frinken	Organisation Busfahrten Wandergruppe Werktag	
Renate Knoth		

Tourengruppe Konstein

Gerhard Finsterer	Naturschutzreferent Ansprechpartner Tourengruppe Konstein	schamane1@web.de
Josef Auer	DAV-Wanderleiter, Organisation, Kurse	js.auer@gmx.de
Michael Rohrhirsch	Trainer B Skihochtouren	
Christa Häberlein	Trainerin C Sportklettern	
Alexander Weber	Betreuung Oberlandsteig	
Wolfgang Eichenseher	Betreuung Oberlandsteig	

Mountainbike

Uwe Nikolaus	Trainer C Mountainbike Ansprechpartner Mountainbike	Uwe.nikolaus@dav-ingolstadt.de
Oliver Herrmann Lukas Münzhuber	Trainer C Mountainbike Trainer C Mountainbike	



Weil's um mehr als Geld geht.

Gemeinsam erreicht man mehr. Das Vereinsleben prägt Werte wie Zusammenhalt, Verantwortung und Gemeinschaft, die wir ein Leben lang mit uns tragen.

Diese Tradition des Miteinanders verdient Anerkennung und Unterstützung.

Danke für diesen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag.



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt